

(51) Internationale Patentklassifikation 6: WO 98/22078 (11) Internationale Veröffentlichungsnummer: A61K 7/13, 7/135 A1 (43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 28. Mai 1998 (28.05.98) PCT/EP97/04699 (81) Bestimmungsstaaten: BR, JP, US, europäisches Patent (AT, (21) Internationales Aktenzeichen: BE, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE). (22) Internationales Anmeldedatum: 29. August 1997 (29.08.97) Veröffentlicht (30) Prioritätsdaten: Mit internationalem Recherchenbericht. 16. November 1996 (16.11.96) DE 196 47 493.0 16. November 1996 (16.11.96) DE 196 47 494.9 DE 197 16 780.2 22. April 1997 (22.04.97) (71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): WELLA AKTIENGESELLSCHAFT [DE/DE]; Berliner Allee 65, D-64274 Darmstadt (DE). (72) Erfinder; und (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): KUNZ, Manucla [DE/CH]; 18, route du Confin, CH-1723 Marly (CH). LE CRUER, Dominique [CH/CH]; 13, Les Epinettes, CH-1723 Marly (74) Gemeinsamer Vertreter: **AKTIENGE-WELLA** SELLSCHAFT; Berliner Allee 65, D-64274 Darmstadt

- (54) Title: AGENTS FOR DYING AND DECOLORIZING FIBERS
- (54) Bezeichnung: MITTEL ZUR FÄRBUNG UND ENTFÄRBUNG VON FASERN

(57) Abstract

Multicomponent kit to dye or decolorize fibers, specially hair, characterized in that it comprises agents for oxidative or non-oxidative dying of fibers, specially hair, as component (I), and agents for removal of coloring by reduction with a reductone and/or thiol and/or sulfite content as component (II).

(57) Zusammenfassung

Mehrkomponenten-Kit zur Färbung und Entfärbung von Fasern, insbesondere von Haaren, dadurch gekennzeichnet, daß er als Komponente (I) Mittel zur oxidativen oder nicht-oxidativen Färbung von Fasern, insbesondere Haaren und als Komponente (II) Mittel zur reduzierenden Entfernung der Färbung mit einem Gehalt an einem Redukton und/oder einem Thiol und/oder einem Sulfit enthält.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	· LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Amenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AU	Austranen Aserbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
AZ		GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BA	Bosnien-Herzegowina	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BB	Barbados	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische	TM	Turkmenistan
BE	Belgien	GR	Griechenland		Republik Mazedonien	TR	Türkei
BF	Burkina Faso			ML	Mali	TT	Trinidad und Tobago
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	MN	Mongolei	UA	Ukraine
BJ	Benin	IE	Irland	MR	Mauretanien	UG	Uganda
BR	Brasilien	IL	Israel	MW	Malawi	US	Vereinigte Staaten von
BY	Belarus	IS	Island			UU	Amerika
CA	Kanada	IT	Italien	MX	Mexiko	UZ	Usbekistan
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NE	Niger	VN	Vietnam
CG	Kongo	KE	Kenia	NI.	Niederlande		
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik	NZ	Neuseeland	zw	Zimbabwe
CM	Kamerun		Korea	PL	Polen		
CN	China	KR	Republik Korea	PΤ	Portugal		
CU	Kuba	KZ.	Kasachstan	RO	Rumānien		
cz	Tschechische Republik	LC	St. Lucia	RŲ	Russische Föderation		
DE	Deutschland	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
DK	Dänemark	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
EE	Estland	LR	Liberia	SG	Singapur		
""							
1							

1

Beschreibung

Mittel zur Färbung und Entfärbung von Fasern

Gegenstand der vorliegenden Erfindung ist ein Mehrkomponenten-Kit zur Färbung und späteren Entfärbung von Fasern, insbesondere von menschlichen Haaren, der sowohl Mittel zur Erzeugung einer Färbung auf der Faser als auch Mittel zur reduzierenden Entfärbung der Färbung enthält.

Oxidationsfärbemittel eignen sich hervorragend für die Abdeckung von höheren Grauanteilen, hierbei werden die bei einem Grauanteil von bis zu 50 % verwendeten Oxidationsfärbemittel in der Regel als oxidative Tönungen bezeichnet, während die bei einem Grauanteil von bis zu 100 % oder zum "Hellerfärben" verwendeten Oxidationsfärbemittel in der Regel als sogenannte oxidative Farben bezeichnet werden.

Direktziehende Farbstoffe, insbesondere Nitrofarbstoffe, sind in nichtoxidativen Färbemitteln (sogenannten Tönungsmitteln) weit verbreitet. Sie
können aufgrund ihrer geringen Größe in das Haar eindringen und es zumindestens in den äußeren Bereichen - direkt anfärben. Derartige
Tönungen sind sehr haarschonend und überstehen in der Regel mehrere
Haarwäschen.

Direktziehende Farbstoffe, insbesondere Nitrofarbstoffe, werden ebenfalls häufig in oxidativen Färbemitteln zur Erzeugung bestimmter Nuancen beziehungsweise zur Intensivierung der Farbe eingesetzt.

Es ist bekannt, daß oxidativ im Haar erzeugte farbige Polymere im allgemeinen sehr haltbar gegen äußere Einflüsse wie Wasser, Shampoo oder Licht sind. Je nach Färbetechnik sind sie so fest verankert, daß sie im allgemeinen bis zum nächsten Haarschnitt im Haar verbleiben. Ist eine Entfernung der Färbung gewünscht, müssen relativ agressive Chemikalien, wie Formaldehyd-sulfoxylate, Wasserstoffperoxid oder Wasserstoffperoxid-Additionsprodukte eingesetzt werden. Eine weitgehende Entfärbung ist so zwar möglich, ist aber gesundheitsschädlich oder mit Haarschädigungen verbunden.

Eine teilweise Entfärbung von nicht-oxidativen Tönungen ist in der Regel bereits durch mehrmaliges Haarewaschen möglich, eine gezielte und vollständige sofortige Entfernung der Haarfarbe ist auf diesem Wege jedoch nicht möglich.

Soll eine besondere Haarfarbe nur für einen kurzen Zeitraum getragen werden, ist daher sowohl bei oxidativen als auch bei nicht-oxidativen Färbungen die Entfernung der Haarfarbe unter milden und schonenden Bedingungen ein bisher ungelöstes Problem.

Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe durch den Einsatz einer Kombination eines geeigneten Reduktons, beispielsweise Ascorbinsäure, und/oder eines Thiols und/oder eines Sulfits gelöst.

Der Einsatz von Ascorbinsäure in Haarpflegemitteln oder Haarfärbemitteln ist an sich bekannt. In der EP-PS 0 401 454 wird zum Beispiel vorgeschlagen, Reste von Wasserstoffperoxid, die nach einer oxidativen

Behandlung im menschlichen Haar zurückbleiben, mit einer wäßrigen Lösung von Ascorbinsäure zu entfernen. Hierfür geeignet sind Ascorbinsäure enthaltende Brausetabletten, die unmittelbar vor der Anwendung in Wasser aufgelöst werden, das dann zur Haarspülung eingesetzt wird.

Weiterhin wird Ascorbinsäure in der DE-OS 1 444 216 in einem flüssigen Haarfärbemittel eingesetzt, um das sonst instabile flüssige Mittel haltbar zu machen. Auch das Oxidationshaarfärbemittel gemäß der DE-OS 3 642 097 enthält Ascorbinsäure als Stabilisator. Umso überraschender ist es, daß Ascorbinsäure vorteilhaft auch zur reduzierenden Entfernung von Oxidationsfarben aus Fasern, beispielsweise menschlichen Haaren, verwendet werden kann.

Gegenstand der vorliegenden Erfindung ist ein Mehrkomponenten-Kit zur Färbung und späteren Entfärbung von Fasern, insbesondere von Haaren, welcher dadurch gekennzeichnet ist, daß er als Komponente (I) Mittel zur oxidativen oder nicht-oxidativen Färbung von Fasern, insbesondere menschlichen Haaren, und als Komponente (II) Mittel zur reduzierenden Entfernung der Färbung mit einem Gehalt an einem Redukton und/oder einem Thiol und/oder einem Sulfit enthält.

Die in dem erfindungsgemäßen Mehrkomponenten-Kit enthaltenen Mittel zur Erzeugung einer oxidativen Färbung (Komponente (I)) bestehen in der Regel aus einer Mischung von zwei Komponenten, nämlich einer Farbträgermasse, welche die als Entwicklersubstanz und Kupplersubstanz bezeichneten Farbstoffvorstufen und gegebenenfalls nicht-oxidative Farbstoffe enthält, und einem Oxidationsmittel, welches unmittelbar vor

der Anwendung zwecks Bildung des Oxidationsfarbstoffes zugesetzt wird, während die in dem erfindungsgemäßen Mehrkomponenten-Kit enthaltenen Mittel zur Erzeugung einer nicht-oxidativen Färbung (Komponente (I)) in der Regel in Form eines Einkomponentenpräparates vorliegen.

Der erfindungsgemäße Mehrkomponenten-Kit enthält im Falle der oxidativen Färbung in der Farbträgermasse als Entwicklersubstanz mindestens eine zur Bildung von Oxidationsfarbstoffen geeignete Farbstoffvorstufe. Besonders geeignet hierfür sind 1,4-Diamino-benzol (p-Phenylendiamin), 1,4-Diamino-2-methyl-benzol (p-Toluylendiamin), 1,4-Diamino-2,6-dimethyl-benzol, 1,4-Diamino-2,5-dimethyl-benzol, 1,4-Diamino-2,3-dimethyl-benzol, 2-Chlor-1,4-diaminobenzol, 4-Phenylaminoanilin, 4-Dimethylamino-anilin, 4-Diethylamino-anilin, 4-[Di(2hydroxyethyl)amino]-anilin, 4-[(2-Methoxyethyl)amino]-anilin, 4-[(3-Hydroxypropyl)amino]-anilin, 1,4-Diamino-2-(2-hydroxyethyl)-benzol, 1,4-Diamino-2-(1-methylethyl)-benzol, 1,3-Bis[(4 aminophenyl)(2hydroxyethyl)amino]-2-propanol, 1,8-Bis(2,5-diaminophenoxy)-3,6dioxaoctan, 4-Amino-phenol, 4-Amino-3-methyl-phenol, 4-Methylaminophenol, 4-Amino-2-(aminomethyl)-phenol, 4-Amino-2-[(2-hydroxyethyl)amino]methyl-phenol, 4-Amino-2-(methoxymethyl)-phenol, 4-Amino-2-(2hydroxyethyl)-phenol, 5-Amino-salicylsäure, 2,5-Diamino-pyridin, 2,4,5,6-Tetraamino-pyrimidin, 2,5,6-Triamino-4-(1H)-pyrimidon, 4,5-Diamino-1-(2hydroxyethyl)-1H-pyrazol, 4,5-Diamino-1-(1-methylethyl)-1H-pyrazol, 4,5-Diamino-1-[(4-methylphenyl)methyl]-1H-pyrazol, 1-[(4-Chlorphenyl)methyl]-4,5-diamino-1H-pyrazol, 4,5-Diamino-1-methyl-1Hpyrazol sowie 2-Amino-phenol, 2-Amino-6-methyl-phenol, 2-Amino-5methyl-phenol und/oder deren Salze.

Außerdem enthält die Farbträgermasse im Falle der oxidativen Färbung mindestens eine zur Bildung einer Oxidationsfarbe geeignete Kupplersubstanz. Hierfür können aromatische m-Diamine, m-Aminophenole, Polyphenole oder Naphthole eingesetzt werden. Besonders geeignet sind N-(3-Dimethylamino-phenyl)-harnstoff, 2,6-Diamino-pyridin, 2-Amino-4-[(2-hydroxyethyl)amino]-anisol, 2,4-Diamino-1fluor-5-methyl-benzol, 2,4-Diamino-1-methoxy-5-methyl-benzol, 2,4-Diamino-1-ethoxy-5-methyl-benzol, 2,4-Diamino-1-(2-hydroxyethoxy)-5methyl-benzol, 2,4-Dif(2-hydroxyethyl)amino]-1,5-dimethoxy-benzol, 2,3-Diamino-6-methoxy-pyridin, 3-Amino-6-methoxy-2-(methylamino)-pyridin, 2,6-Diamino-3,5-dimethoxy-pyridin, 3,5-Diamino-2,6-dimethoxy-pyridin, 1.3-Diamino-benzol, 2.4-Diamino-1-(2-hydroxyethoxy)-benzol, 1-(2-Aminoethoxy)-2,4-diamino-benzol, 2-Amino-1-(2-hydroxyethoxy)-4methylamino-benzol, 2.4-Diaminophenoxy-essigsäure, 3-[Di(2hydroxyethyl)amino]-anilin, 4-Amino-2-di[(2-hydroxyethyl)amino]-1-ethoxybenzol, 5-Methyl-2-(1-methylethyl)-phenol, 3-[(2-Hydroxyethyl)amino]anilin, 3-[(2-Aminoethyl)amino]-anilin, 1,3-Di(2,4-diaminophenoxy)-propan, Di(2,4-diaminophenoxy)-methan, 1,3-Diamino-2,4-dimethoxy-benzol, 2,6-Bis(2-hydroxyethyl)amino-toluol, 4-Hydroxyindol, 3-Dimethylamino-phenol, 3-Diethylamino-phenol, 5-Amino-2-methyl-phenol, 5-Amino-4-fluor-2methyl-phenol, 5-Amino-4-methoxy-2-methyl-phenol, 5-Amino-4-ethoxy-2methyl-phenol, 3-Amino-2,4-dichlor-phenol, 5-Amino-2,4-dichlor-phenol, 3-Amino-2-methyl-phenol, 3-Amino-2-chlor-6-methyl-phenol, 3-Aminophenol, 2-{(3-Hydroxyphenyl)amino}-acetamid, 5-[(2-Hydroxyethyl)amino}-2-methyl-phenol, 3-[(2-Hydroxyethyl)amino]-phenol, 3-[(2-Methoxyethyl)amino]-phenol, 5-Amino-2-ethyl-phenol, 2-(4-Amino-2-hydroxyphenoxy)ethanol, 5-[(3-Hydroxypropyl)amino]-2-methyl-phenol, 3-[(2,3-Dihydroxypropyl)amino]-2-methyl-phenol, 3-[(2-Hydroxyethyl)amino]-2-methyl-phenol, 2-Amino-3-hydroxy-pyridin, 5-Amino-4-chlor-2-methyl-phenol, 1-Naphthol, 1,5-Dihydroxy-naphthalin, 1,7-Dihydroxy-naphthalin, 2,3-Dihydroxy-naphthalin, 2,7-Dihydroxy-naphthalin, 2-Methyl-1-naphtholacetat, 1,3-Dihydroxy-benzol, 1-Chlor-2,4-dihydroxy-benzol, 2-Chlor-1,3-dihydroxy-benzol, 1,2-Dichlor-3,5-dihydroxy-4-methyl-benzol, 1,5-Dichlor-2,4-dihydroxy-benzol, 1,3-Dihydroxy-2-methyl-benzol, 3,4-Methylendioxy-phenol, 3,4-Methylendioxy-anilin, 5-[(2-Hydroxyethyl)amino]-1,3-benzodioxol, 6-Brom-1-hydroxy-3,4-methylendioxy-benzol, 3,4-Diamino-benzoesäure, 3,4-Dihydro-6-hydroxy-1,4(2H)-benzoxazin, 6-Amino-3,4-dihydro-1,4(2H)-benzoxazin, 3-Methyl-1-phenyl-5-pyrazolon, 5,6-Dihydroxy-indol, 5,6-Dihydroxy-indolin, 5-Hydroxy-indol, 6-Hydroxy-indol, 7-Hydroxy-indol, 2,3-Indolindion und/oder deren Salze.

Die Entwicklersubstanzen und Kupplersubstanzen sind in der Farbträgermasse jeweils in einer Menge von etwa 0,01 bis 10 Gewichtsprozent, vorzugsweise 0,1 bis 5 Gewichtsprozent, enthalten.

Weiterhin kann diese, Oxidationsfarbstoffe enthaltende, Farbträgermasse gegebenenfalls zusätzlich nicht-oxidative Farbstoffe (nachfolgend "direktziehende Farbstoffe" genannt), wie zum Beispiel 1,4-Bis[(2-hydroxyethyl)amino]-2-nitrobenzol, 1-(2-Hydroxyethyl)amino-2-nitro-4-[di(2-hydroxyethyl)amino]-benzol (HC Blue No. 2), 1-Amino-3-methyl-4-[(2-hydroxyethyl)amino]-6-nitrobenzol (HC Violet No. 1), 4-[Ethyl-(2-hydroxyethyl)amino]-1-[(2-hydroxyethyl)amino]-2-nitrobenzol-hydrochlorid (HC Blue No. 12), 4-[Di(2-hydroxyethyl)amino]-1-[(2-methoxyethyl)amino]-2-nitrobenzol (HC Blue No. 11), 1-[(2,3-Dihydroxypropyl)amino]-4-[methyl-(2-hydroxyethyl)amino]-2-nitrobenzol

(HC Blue No. 10), 1-[(2,3-Dihydroxypropyl)amino]-4-[ethyl-(2hydroxyethyl)amino]-2-nitrobenzol-hydrochlorid (HC Blue No. 9), 1-(3-Hydroxypropylamino)-4-[di(2-hydroxyethyl)amino]-2-nitrobenzol (HC Violet No. 2), 1-Methylamino-4-[methyl-(2,3-dihydroxypropyl)amino]-2-nitrobenzol (HC Blue No. 6), 2-((4-Amino-2-nitrophenyl)amino)-5dimethylamino-benzoesäure (HC Blue No. 13), 1-Amino-4-[(2hydroxyethyl)amino]-2-nitrobenzol (HC Red No. 7), 2-Amino-4,6-dinitrophenol, 4-Amino-2-nitro-diphenylamin (HC Red No. 1), 1-Amino-4-[di(2hydroxyethyl)amino]-2-nitrobenzol-hydrochlorid (HC Red No. 13), 1-Amino-5-chlor-4-[(2-hydroxyethyl)amino]-2-nitrobenzol, 4-Amino-1-[(2-hydroxyethyl)amino]-2-nitróbenzol (HC Red No. 3), 4-Amino-3-nitrophenol, 4-[(2-Hydroxyethyl)amino]-3-nitrophenol, 1-[(2-Aminoethyl)amino]-4-(2-hydroxyethoxy)-2-nitrobenzol (HC Orange No. 2), 4-(2,3-Dihydroxypropoxy)-1-[(2-hydroxyethyl)amino]-2-nitrobenzol (HC Orange No. 3), 1-Amino-5-chlor-4-[(2,3-dihydroxypropyl)amino]-2nitrobenzol (HC Red No. 10), 5-Chlor-1,4-[di(2,3-dihydroxypropyl)amino] -2-nitrobenzol (HC Red No. 11), 2-[(2-Hydroxyethyl)amino]-4,6-dinitrophenol, 4-Ethylamino-3-nitrobenzoesäure, 2-[(4-Amino-2nitrophenyl)amino]-benzoesäure, 2-Chlor-6-ethylamino-4-nitrophenol, 2-Amino-6-chlor-4-nitrophenol, 4-[(3-Hydroxypropyl)amino]-3-nitrophenol, 2,5-Diamino-6-nitropyridin, 1,2,3,4-Tetrahydro-6-nitrochinoxalin, 7-Amino-3.4-dihydro-6-nitro-2H-1,4-benzoxazin (HC Red No. 14), 1-Amino-2-[(2-hydroxyethyl)amino]-5-nitrobenzol (HC Yellow No. 5). 1-(2-Hydroxyethoxy)-2-[(2-hydroxyethyl)amino]-5-nitrobenzol (HC Yellow No. 4), 1-[(2-Hydroxyethyl)amino]-2-nitrobenzol (HC Yellow No. 2), 2-[(2-Hydroxyethyl)amino]-1-methoxy-5-nitrobenzol, 2-Amino-3nitrophenol, 1-(2-Hydroxyethoxy)-3-methylamino-4-nitrobenzol, 2,3-(Dihydroxypropoxy)-3-methylamino-4-nitrobenzol,

2-[(2-Hydroxyethyl)amino]-5-nitrophenol (HC Yellow No. 11), 3-[(2-Aminoethyl)amino]-1-methoxy-4-nitrobenzol-hydrochlorid (HC Yellow No.9), 1-[(2-Ureidoethyl)amino]-4-nitrobenzol, 4-[(2,3-Dihydroxypropyl)amino]-3-nitro-1-trifluormethyl-benzol (HC Yellow No. 6),1-Chlor-2,4-bis[(2-hydroxyethyl)amino]-5-nitrobenzol (HC Yellow No. 10), 4-[(2-Hydroxyethyl)amino]-3-nitro-1-methylbenzol, 1-Chlor-4-[(2-hydroxyethyl)amino]-3-nitrobenzol (HC Yellow No. 12), 4-[(2-Hydroxyethyl)amino]-3-nitro-1-trifluormethyl-benzol (HC Yellow No. 13), 4-[(2-Hydroxyethyl)amino]-3-nitro-benzonitril (HC Yellow No. 14), 4-[(2-Hydroxyethyl)amino]-3-nitro-benzamid (HC Yellow No. 15). 1,4-Di[(2,3-dihydroxypropyl)amino]-9,10-anthrachinon, 1-[(2-Hydroxyethyl)amino]-4-methylamino-9,10-anthrachinon (Cl61505. Disperse Blue No. 3), 2-[(2-Aminoethyl)amino]-9,10-anthrachinon (HC Orange No. 5), 1-Hydroxy-4-[(4-methyl-2-sulfophenyl)amino]-9,10anthrachinon, 1-[(3-Aminopropyl)amino]-4-methylamino-9,10-anthrachinon (HC Blue No. 8), 1-[(3-Aminopropyl)amino]-9,10-anthrachinon (HC Red No. 8), 1,4-Diamino-2-methoxy-9,10-anthrachinon (CI62015, Disperse Red No. 11, Solvent Violet No. 26), 1,4-Dihydroxy-5,8-bis[(2hydroxyethyl)amino]-9,10-anthrachinon (Cl62500, Disperse Blue No. 7. Solvent Blue No. 69), 9-(Dimethylamino)-benzo[a]phenoxazin-7-iumchlorid (CI51175; Basic Blue No. 6), Di[4-(diethylamino)phenyl][4-(ethylamino)naphthyl]carbenium-chlorid (CI42595; Basic Blue No. 7), 3,7-Di(dimethylamino)phenothiazin-5-ium-chlorid (CI52015; Basic Blue No. 9), Di[4-(dimethylamino)phenyl][4-(phenylamino)naphthyl]carbeniumchlorid (CI44045; Basic Blue No. 26), 2-[(4-(Ethyl(2hydroxyethyl)amino)phenyl)azo]-6-methoxy-3-methyl-benzothiazoliummethylsulfat (CI11154; Basic Blue No. 41), 8-Amino-2-brom-5-hydroxy-4imino-6-[(3-(trimethylammonio)phenyl)amino]-1(4H)-naphthalinon-chlorid

(CI56059; Basic Blue No. 99), Bis[4-(dimethylamino)phenyl][4-(methylamino)phenyl]carbenium-chlorid (Cl42535; Basic Violet No. 1), Tris[4-(dimethylamino)phenyl]carbenium-chlorid (Cl42555; Basic Violet No. 3), 2-[3,6-(Diethylamino)dibenzopyranium-9-yl]-benzoesäure-chlorid (CI45170; Basic Violet No. 10), Di(4-aminophenyl)(4-amino-3methylphenyl)carbenium-chlorid (Cl42510; Basic Violet No. 14), 1,3-Bis[(2,4-diamino-5-methylphenyl)azo]-3-methylbenzol (Cl21010;Basic Brown No. 4), 1-[(4-Aminophenyl)azo]-7-(trimethylammonio)-2-naphtholchlorid (CI12250; Basic Brown No. 16), 1-[(4-Amino-2-nitrophenyl)azo]-7-(trimethylammonio)-2-naphthol-chlorid (Basic Brown No. 17), 1-[(4-Amino-3-nitrophenyl)azo]-7-(trimethylammonio)-2-naphthol-chlorid (CI12251; Basic Brown No. 17), 3,7-Diamino-2,8-dimethyl-5phenylphenazinium-chlorid (CI50240; Basic Red No. 2), 1,4-Dimethyl-5-[(4-(dimethylamino)phenyl)azo]-1,2,4-triazolium-chlorid (C111055; Basic Red No. 22), 2-Hydroxy-1-[(2-methoxyphenyl)azo]-7-(trimethylammonio)naphthalin-chlorid (C112245; Basic Red No. 76), 2-[2-((2,4-Dimethoxyphenyl)amino)ethenyl]-1,3,3-trimethyl-3H-indol-1-ium-chlorid (CI48055; Basic Yellow No. 11), 3-Methyl-1-phenyl-4-[(3-(trimethylammonio)phenyl)azo]-pyrazol-5-on-chlorid (Cl12719; Basic Yellow No. 57), Bis[4-(diethylamino)phenyl]phenylcarbeniumhydrogensulfat (1:1) (CI42040; Basic Green No. 1), 1-[Di(2hydroxyethyl)amino]-3-methyl-4-[(4-nitrophenyl)azo]-benzol (Cl11210, Disperse Red No. 17), 4-[(4-Aminophenyl)azo]-1-[di(2hydroxyethyl)amino]-3-methylbenzol (HC Yellow No. 7), 2,6-Diamino-3-[(pyridin-3-yl)azo]-pyridin, 6-Hydroxy-5-[(4sulfophenyl)azo]-2-naphthalinsulfonsäure-dinatriumsalz (CI15985; Food Yellow No. 3; FD&C Yellow No. 6), 2,4-Dinitro-1-naphthol-7-sulfonsäuredinatriumsalz (CI10316; Acid Yellow No. 1; Food Yellow No. 1),

2-(Indan-1,3-dion-2-yl)chinolin-x,x-sulfonsäure (Gemisch aus Mono- und Disulfonsäure) (CI47005; D&C Yellow No. 10; Food Yellow No. 13; Acid Yellow No. 3), 5-Hydroxy-1-(4-sulfophenyl)-4-[(4sulfophenyl)azo]pyrazol-3-carbonsäure-trinatriumsalz (CI19140; Food Yellow No. 4; Acid Yellow No. 23), 9-(2-Carboxyphenyl)-6-hydroxy-3Hxanthen-3-on (CI45350; Acid Yellow No. 73; D&C Yellow No. 8), 5-[(2,4-Dinitrophenyl)amino]-2-phenylamino-benzolsulfonsäurenatriumsalz (CI10385; Acid Orange No. 3), 4-[(2,4-Dihydroxyphenyl)azo]benzolsulfonsäure-mononatriumsalz (CI14270; Acid Orange No. 6), 4-[(2-Hydroxynaphth-1-yl)azo]-benzolsulfonsäure-natriumsalz (Cl15510; Acid Orange No. 7), 4-[(2,4-Dihydroxy-3-[(2,4-dimethylphenyl)azo]phenyl)azo]-benzolsulfonsäure-natriumsalz (Cl20170; Acid Orange No. 24), 4-Hydroxy-3-[(4-sulfonaphth-1-yl)azo]-1-naphthalin-sulfonsäuredinatriumsalz (CI14720; Acid Red No. 14), 6-Hydroxy-5-[(4-sulfonaphth-1yl)azo]-2,4-naphthalin-disulfonsäure-trinatriumsalz (CI16255; Ponceau 4R; Acid Red No. 18), 3-Hydroxy-4-[(4-sulfonaphth-1-yl)azo]-2,7naphthalin-disulfonsäure-trinatriumsalz (CI16185; Acid Red No. 27), 8-Amino-1-hydroxy-2-(phenylazo)-3,6-naphthalin-disulfonsäuredinatriumsalz (CI17200; Acid Red No. 33), 5-(Acetylamino)-4-hydroxy-3-[(2-methylphenyl)azo]-2,7-naphthalin-disulfonsäure-dinatriumsalz (CI18065; Acid Red No. 35), 2-(3-Hydroxy-2,4,5,7-tetraiod-dibenzopyran-6-on-9-yl)-benzoesäure-dinatriumsalz (Cl45430; Acid Red No. 51), N-[6-(Diethylamino)-9-(2,4-disulfophenyl)-3H-xanthen-3-yliden]-Nethylethanammonium-hydroxid, inneres Salz, Natriumsalz (Cl45100; Acid Red No. 52), 8-[(4-(Phenylazo)phenyl)azo]-7-naphthol-1,3-disulfonsäuredinatriumsalz (CI27290; Acid Red No. 73), 2',4',5',7'-Tetrabrom-3',6'dihydroxyspiro[isobenzofuran-1(3H),9'-[9H]xanthen]-3-on-dinatriumsalz

(CI45380; Acid Red No. 87), 2',4',5',7'-Tetrabrom-4,5,6,7-tetrachlor-3',6'dihydroxyspirofisobenzofuran-1(3H),9'[9H]xanthen]-3-on-dinatriumsalz (Cl45410; Acid Red No. 92), 3',6'-Dihydroxy-4',5'-diiodospiro-[isobenzofuran-1(3H),9'(9H)-xanthen]-3-on-dinatriumsalz (Cl45425; Acid Red No. 95), (2-Sulfophenyl)di[4-(ethyl((4-sulfophenyl)methyl)amino)phenyll-carbenium-dinatriumsalz, betain (Cl42090; Acid Blue No. 9; FD&C Blue No. 1), 1,4-Bis[(2-sulfo-4-methylphenyl)amino]-9,10anthrachinon-dinatriumsalz (CI 61570; Acid Green No. 25), Bis[4-(dimethylamino)phenyl]-(3,7-disulfo-2-hydroxynaphth-1-yl) carbenium-inneres Salz, mononatriumsalz (Cl44090; Food Green No. 4; Acid Green No. 50), Bis[4-(diethylamino)phenyl](2,4-disulfophenyl)carbenium-inneres salz, Natriumsalz (2:1) (CI42045; Food Blue No. 3; Acid Blue No. 1), Bis[4-(diethylamino)phenyl](5-hydroxy-2,4disulfophenyl)carbenium-inneres salz, Calciumsalz (2:1) (Cl42051; Acid Blue No. 3), 1-Amino-4-(cyclohexylamino)-9,10-anthrachinon-2sulfonsäure-natriumsalz (Cl62045; Acid Blue No. 62), 2-(1,3-Dihydro-3-oxo-5-sulfo-2H-indol-2-yliden)-2,3-dihydro-3-oxo-1Hindol-5-sulfonsäure-dinatriumsalz (CI73015; Acid Blue No. 74), 9-(2-Carboxyphenyl)-3-[(2-methylphenyl)amino]-6-[(2-methyl-4sulfophenyl)amino]xanthylium-inneres Salz, mononatriumsalz (Cl45190; Acid Violet No. 9), 1-Hydroxy-4-[(4-methyl-2-sulfophenyl)amino]-9,10anthrachinon-natriumsalz (CI60730; D&C Violett No. 2; Acid Violet No. 43), Bis[3-nitro-4-[(4-phenylamino)-3-sulfo-phenylamino]-phenyl]-sulfon (CI10410; Acid Brown No. 13), 5-Amino-4-hydroxy-6-[(4-nitrophenyl)azo]-3-(phenylazo)-2,7-naphthalin-disulfonsäure-dinatriumsalz (Cl20470; Acid Black No. 1), 3-Hydroxy-4-[(2-hydroxynaphth-1-yl)azo]-7-nitro-1naphthalin-sulfonsäure-chromkomplex (3:2) (CI15711; Acid Black No. 52), 3-[(2,4-Dimethyl-5-sulfophenyl)azo]-4-hydroxy-1-naphthalinsulfonsäure-dinatriumsalz (CI14700; Food Red No. 1; Ponceau SX; FD&C Red No. 4), 4-(Acetylamino)-5-hydroxy-6-[(7-sulfo-4-[(4sulfophenyl)azo]naphth-1-yl)azo]-1,7-naphthalindisulfonsäuretetranatriumsalz (CI28440; Food Black No. 1) und 3-Hydroxy-4-(3-methyl-5-oxo-1-phenyl-4,5-dihydro-1H-pyrazol-4-ylazo)-naphthalin-1-sulfonsäurenatriumsalz, Chrom-Komplex (Acid Red No. 195), insbesondere 2,6-Diamino-3-(pyridin-3-yl)azo-pyridin, 8-Amino-2-brom-5-hydroxy-4-imino-6-[(3-(trimethylammonio)phenyl)amino]-1(4H)-naphthalinon-chlorid (CI56059; Basic Blue No. 99), oder Nitrofarbstoffe, beispielsweise 1,4-Bis[(2-hydroxyethyl)amino]-2-nitrobenzol, 1-(2-Hydroxyethyl)amino-2-nitro-4-[di(2-hydroxyethyl)amino]-benzol (HC Blue No. 2), 1-Amino-3-methyl-4-[(2-hydroxyethyl)amino]-6-nitrobenzol (HC Violet No. 1), 4-[Ethyl-(2hydroxyethyl)amino]-1-[(2-hydroxyethyl)amino]-2-nitrobenzol-hydrochlorid (HC Blue No. 12), 4-[Di(2-hydroxyethyl)amino]-1-[(2-methoxyethyl)amino]-2-nitrobenzol (HC Blue No. 11), 1-[(2,3-Dihydroxypropyl)amino]-4-[methyl-(2-hydroxyethyl)amino]-2-nitrobenzol (HC Blue No. 10), 1-[(2,3-Dihydroxypropyl)amino]-4-[ethyl-(2-hydroxyethyl)amino]-2-nitrobenzolhydrochlorid (HC Blue No. 9), 1-(3-Hydroxypropylamino)-4-[di(2hydroxyethyl)amino]-2-nitrobenzol (HC Violet No. 2), 1-Methylamino-4-[methyl-(2,3-dihydroxypropyl)amino]-2-nitrobenzol (HC Blue No. 6), 2-((4-Amino-2-nitrophenyl)amino)-5-dimethylamino-benzoesäure (HC Blue No. 13), 1-Amino-4-[(2-hydroxyethyl)amino]-2-nitrobenzol (HC Red No. 7), 2-Amino-4,6-dinitro-phenol, 4-Amino-2-nitro-diphenylamin (HC Red No. 1), 1-Amino-4-[di(2-hydroxyethyl)amino]-2-nitrobenzol-hydrochlorid (HC Red No. 13), 1-Amino-5-chlor-4-[(2-hydroxyethyl)amino]-2-nitrobenzol, 4-Amino-1-[(2-hydroxyethyl)amino]-2-nitrobenzol (HC Red No. 3), 4-Amino-3-nitrophenol, 4-[(2-Hydroxyethyl)amino]-3-nitrophenol, 1-[(2-Aminoethyl)amino]-4-(2-hydroxyethoxy)-2-nitrobenzol (HC Orange No. 2),

4-(2,3-Dihydroxypropoxy)-1-[(2-hydroxyethyl)amino]-2-nitrobenzol (HC Orange No. 3), 1-Amino-5-chlor-4-[(2,3-dihydroxypropyl)amino]-2nitrobenzol (HC Red No. 10), 5-Chlor-1,4-[di(2,3-dihydroxypropyl)amino] -2-nitrobenzol (HC Red No. 11), 2-[(2-Hydroxyethyl)amino]-4,6-dinitrophenol, 4-Ethylamino-3-nitrobenzoesäure, 2-[(4-Amino-2nitrophenyl)aminol-benzoesäure, 2-Chlor-6-ethylamino-4-nitrophenol, 2-Amino-6-chlor-4-nitrophenol,4-[(3-Hydroxypropyl)amino]-3-nitrophenol, 2.5-Diamino-6-nitropyridin, 1,2,3,4-Tetrahydro-6-nitrochinoxalin, 7-Amino-3,4-dihydro-6-nitro-2H-1,4-benzoxazin (HC Red No. 14), 1-Amino-2-[(2hydroxyethyl)amino]-5-nitrobenzol (HC Yellow No. 5), 1-(2-Hydroxyethoxy)-2-[(2-hydroxyethyl)amino]-5-nitrobenzol (HC Yellow No. 4), 1-[(2-Hydroxyethyl)amino]-2-nitrobenzol (HC Yellow No. 2), 2-[(2-Hydroxyethyl)amino]-1-methoxy-5-nitrobenzol, 2-Amino-3-nitrophenol, 1-(2-Hydroxyethoxy)-3-methylamino-4-nitrobenzol, 2,3-(Dihydroxypropoxy)-3-methylamino-4-nitrobenzol, 2-[(2-Hydroxyethyl)amino]-5-nitrophenol (HC Yellow No. 11), 3-[(2-Aminoethyl)amino]-1-methoxy-4-nitrobenzolhydrochlorid (HC Yellow No.9), 1-[(2-Ureidoethyl)amino]-4-nitrobenzol, 4-[(2,3-Dihydroxypropyl)amino]-3-nitro-1-trifluormethyl-benzol (HC Yellow No. 6), 1-Chlor-2,4-bis-[(2-hydroxyethyl)amino]-5-nitrobenzol (HC Yellow No. 10), 4-[(2-Hydroxyethyl)amino]-3-nitro-1-methylbenzol, 1-Chlor-4-[(2hydroxyethyl)amino]-3-nitrobenzol (HC Yellow No. 12), 4-[(2-Hydroxyethyl)amino]-3-nitro-1-trifluormethyl-benzol (HC Yellow No. 13), 4-[(2-Hydroxyethyl)amino]-3-nitro-benzonitril (HC Yellow No. 14), 4-[(2-Hydroxyethyl)amino]-3-nitro-benzamid (HC Yellow No. 15), enthalten. Besonders bevorzugte direktziehende Farbstoffe sind hierbei 4-Amino-1-[(2-hydroxyethyl)amino]-2-nitrobenzol (HC Red No. 3), 1-Amino-4-[di(2hydroxyethyl)amino]-2-nitrobenzol-hydrochlorid (HC Red No. 13),

8-Amino-2-brom-5-hydroxy-4-imino-6-[(3-(trimethylammonio)phenyl)-amino]-1(4H)-naphthalinon-chlorid (CI56059; Basic Blue No. 99), 4-[Ethyl-(2-hydroxyethyl)amino]-1-[(2-hydroxyethyl)amino]-2-nitrobenzol-hydrochlorid (HC Blue No. 12), 1-(2-Hydroxyethyl)-amino-2-nitro-4-[di(2-hydroxyethyl)amino]-benzol, 4-[Ethyl-(2-hydroxyethyl)amino]-1-[(2-hydroxyethyl)amino]-2-nitrobenzol-hydrochlorid, 4-Amino-3-nitro-phenol, 1-Amino-4-[di(2-hydroxyethyl)amino]-2-nitrobenzol-hydrochlorid und/oder 2-Amino-6-chlor-4-nitro-phenol sowie 2,6-Diamino-3-(pyridin-3-yl)azo-pyridin.

Die direktziehenden Farbstoffe können in dieser Farbträgermasse in einer Menge von etwa 0,01 bis 10 Gewichtsprozent, vorzugsweise 0,1 bis 5 Gewichtsprozent, eingesetzt werden.

In dem Mehrkomponenten-Kit befindet sich getrennt von der Farbträgermasse auch das Oxidationsmittel. Die Menge des in dem Mehrkomponenten-Kit enthaltenen Wasserstoffperoxids oder der Wasserstoffperoxid-Additionsprodukte oder der oxidierend wirkenden Enzyme ist so bemessen, daß sie ausreicht, um die Mischung der Farbstoffvorstufen quantitativ in den Oxidationsfarbstoff umzusetzen. Dabei kann das Oxidationsmittel entweder in gebrauchsfertiger Form oder als Trockensubstanz vorliegen, die nach Zusatz eines geeigneten Lösungsmittels angewendet werden kann.

Als Oxidationsmittel, das ebenfalls in dem erfindungsgemäßen Mehrkomponenten-Kit enthalten ist, werden in der Regel Wasserstoffperoxid oder dessen Additionsverbindungen an Harnstoff, Melamin oder Natriumbromat verwendet, wobei Wasserstoffperoxid besonders bevorzugt ist. Im allgemeinen werden Wasserstoffperoxid oder die Wasserstoffperoxid-Additionsprodukte zur Oxidation der Farbstoffvorstufen in einer Konzentration von 1 bis 12 Gewichtsprozent eingesetzt.

Haarschonender ist jedoch die enzymatische Oxidation der Farbstoffvorstufen mit Hilfe von Luft oder Sauerstoff. Sie zeichnet sich durch besonders milde Bedingungen aus. Der pH-Wert liegt im schwach sauren bis schwach alkalischen Bereich und die verwendeten Enzymproteine greifen die Haarstruktur nicht an. Im Gegensatz zur Anwendung von Peroxiden ist jedoch bei der Anwendung von oxidierend wirkenden Enzymen ein "Hellerfärben" der Haare nicht möglich.

Für die oxidative Erzeugung von Oxidationsfarben mit Hilfe von Luft oder Sauerstoff in Gegenwart von Enzymen stehen einstufige oder mehrstufige enzymatische Oxidationssysteme zur Verfügung. Bei den einstufigen Enzymsystemen können aromatische Phenole und Amine in einer Färbemischung unter Sauerstoffzufuhr ohne Peroxidzusatz direkt zum polymeren Farbstoff oxidiert werden. Hierfür sind Phenoloxidasen, vorzugsweise Laccasen, geeignet. Im Gegensatz hierzu werden bei den mehrstufigen enzymatischen Oxidationssystemen mehrere Enzyme für die Farbstoffproduktion benötigt.

Für ein mehrstufiges, enzymatisches Oxidationssystem zur Herstellung des Oxidationsfarbstoffes aus den Farbvorstufen kann eine Kombination eines Sauerstoff-Oxidoreductase/Substrat-Systems und einer Peroxidase angewendet werden. Beispiele für ein Sauerstoff-Oxidoreductase/Substrat-System sind folgende:

Glucose-Oxidase (EC 1.1.3.4)/D-Glucose
Alkohol-Oxidase (EC 1.1.3.13)/Ethanol
Pyruvat-Oxidase (EC 1.2.3.3)/Pyruvat
Oxalat-Oxidase (EC 1.2.3.4)/Oxalat
Cholesterin-Oxidase (EC 1.1.3.6)/Cholesterin
Uricase (EC 1.7.3.3)/Harnsäure
Lactat-Oxidase/Milchsäure
Xanthin-Oxidase (EC 1.1.3.22)/Xanthin.

Die für die Enzyme in Klammern angegebenen Klassifizierungen erfolgen gemäß der "Classification of the International Union of Biochemistry on Nomenclature and Classification of Enzymes (1984)".

Die Zubereitungsform für die Farbträgermasse sowie für das gebrauchsfertige Oxidationsfärbemittel kann beispielsweise eine Lösung, insbesondere eine wäßrige oder wäßrig-alkoholische Lösung sein. Die besonders bevorzugten Zubereitungsformen sind jedoch eine Creme, ein Gel oder eine Emulsion. Ihre Zusammensetzung stellt eine Mischung der Farbstoffkomponenten mit den für solche Zubereitungen üblichen Zusätzen dar.

Die in dem erfindungsgemäßen Mehrkomponenten-Kit enthaltenen Mittel zur Erzeugung einer nicht-oxidativen Färbung (Komponente (I)) enthalten als Farbstoffe die vorgenannten direktziehenden Farbstoffe, wobei diese Farbstoffe in einer Gesamtmenge von etwa 0,01 bis 10 Gewichtsprozent, vorzugsweise 0,1 bis 5 Gewichtsprozent, eingesetzt werden.

Das nicht-oxidative Färbemittel kann beispielsweise in Form einer Lösung, insbesondere einer wäßrigen oder wäßrig-alkoholischen Lösung vorliegen. Die besonders bevorzugten Zubereitungsformen sind jedoch eine Creme, ein Gel, ein Aerosolschaum oder eine Emulsion. Ihre Zusammensetzung stellt eine Mischung der Farbstoffkomponenten mit den für solche Zubereitungen üblichen Zusätzen dar.

Übliche in oxidativen beziehungsweise nicht-oxidativen Färbemitteln verwendete Zusätze in Lösungen, Cremes, Emulsionen, Gelen oder Aerosolschäumen sind zum Beispiel Lösungsmittel wie Wasser, niedere aliphatische Alkohole, beispielsweise Ethanol, n-Propanol und Isopropanol oder Glykole wie Glycerin und 1,2-Propandiol, weiterhin Netzmittel oder Emulgatoren aus den Klassen der anionischen, kationischen, amphoteren oder nichtionogenen oberflächenaktiven Substanzen wie Fettalkoholsulfate, oxethylierte Fettalkoholsulfate, Alkylsulfonate, Alkylbenzolsulfonate, Alkyltrimethylammoniumsalze, Alkylbetaine, oxethylierte Fettalkohle, oxethylierte Nonylphenole, Fettsäurealkanolamide, oxethylierte Fettalkohole, oxethylierte Nonylphenole, Fettsäurealkanolamide, oxethylierte Fettsäureester, ferner Verdicker wie höhere Fettalkohole, Stärke oder Cellulosederivate, Parfüme, Haarvorbehandlungsmittel, Konditionierer, Haarquellmittel, Konservierungsstoffe, weiterhin Vaseline, Paraffinöl und Fettsäuren sowie außerdem Pflegestoffe wie kationische Harze, Lanolinderivate, Cholesterin, Pantothensäure und Betain. Die erwähnten Bestandteile werden in den für solche Zwecke üblichen Mengen verwendet, zum Beispiel die Netzmittel und Emulgatoren in Konzentrationen von etwa 0,5 bis 30 Gewichtsprozent (bezogen auf die Farbträgermasse), die Verdicker in einer Menge von etwa 0,1 bis 25 Gewichtsprozent (bezogen auf die

Farbträgermasse) und die Pflegestoffe in einer Konzentration von etwa 0,1 bis 5,0 Gewichtsprozent (bezogen auf die Farbträgermasse).

Der pH-Wert des gebrauchsfertigen oxidativen beziehungsweise nichtoxidativen Färbemittels beträgt in der Regel 3 bis 11, vorzugsweise 5 bis 9.

Der pH-Wert des gebrauchsfertigen Oxidationsfärbemittels stellt sich bei der Mischung der vorzugsweise alkalisch eingestellten Farbträgermasse mit dem meist sauer eingestellten Oxidationsmittel auf einen pH-Wert ein, der durch die Alkalimengen in der Farbträgermasse und die Säuremengen im Oxidationsmittel sowie durch das Mischungsverhältnis beinflußt wird.

Zur Einstellung des für die Färbung geeigneten pH-Wertes können alkalisierende Mittel wie Alkanolamine, Alkylamine, Alkalihydroxide oder Ammoniumhydroxid und Alkalicarbonate oder Ammoniumcarbonate, vorzugsweise Ammoniumhydroxid, oder Säuren wie Milchsäure, Essigsäure, Weinsäure, Phosphorsäure, Salzsäure, Zitronensäure, Ascorbinsäure und Borsäure, verwendet werden.

Insbesondere bei der enzymatisch katalysierten Oxidation empfiehlt sich zur Kontrolle des pH-Wertes die Verwendung eines Puffersystems. Dabei können Zitratpuffer, Phosphatpuffer oder Boratpuffer eingesetzt werden. Bevorzugt ist die Verwendung eines Boratpuffers (Borsäure/NaOH) oder eines Phosphatpuffers (KH₂PO₄/K₂HPO₄).

Im Falle der oxidativen Färbung wird unmittelbar vor der Anwendung eines der vorstehend genannten Oxidationsmittel mit der die Farbstoffvorstufen und gegebenenfalls direktziehende Farbstoffe sowie die übrigen Hilfsmittel enthaltenden Farbträgermasse vermischt und auf das Haar aufgetragen. Je nach gewünschter Farbtiefe läßt man diese Mischung 5 bis 60 Minuten, vorzugsweise 15 bis 30 Minuten, bei einer Temperatur von 20 bis 50 Grad Celsius, insbesondere bei 30 bis 40 Grad Celsius einwirken. Anschließend wird das Haar mit Wasser gespült und gegebenenfalls mit einem Shampoo gewaschen.

Die Farbträgermasse und das Oxidationsmittel werden hierbei im Gewichtsverhältnis von 5:1 bis 1:3 miteinander vermischt, wobei ein Gewichtsverhältnis von 1:1 bis 1:2 besonders bevorzugt ist.

Im Falle der nicht-oxidativen Färbung wird das Färbemittel auf das Haar aufgetragen. Je nach gewünschter Farbtiefe läßt man diese Mischung sodann 5 bis 60 Minuten, vorzugsweise 15 bis 30 Minuten, bei einer Temperatur von 20 bis 50 Grad Celsius, insbesondere bei 30 bis 40 Grad Celsius einwirken. Anschließend wird das Haar mit Wasser gespült und gegebenenfalls mit einem Shampoo gewaschen.

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil des erfindungsgemäßen Mehrkomponenten-Kits ist das Mittel zur Entfärbung der mit Oxidationsfarbstoffen und/oder direktziehenden Farbstoffen gefärbten Fasern der Komponente (II), welches eine Kombination von Reduktonen und/oder Thiolen und/oder Sulfiten enthält.

Als Reduktone können zum Beispiel Ascorbinsäure oder Isoascorbinsäure beziehungsweise deren Salze oder Ester, beispielsweise 6-O-Palmitoylascorbat, Hydroxypropandial (Trioseredukton), 2,3-Dihydroxy-2-

cyclopenten-1-on (Reduktinsäure) oder Mischungen dieser Verbindungen, vorzugsweise in einer Menge von 1 bis 50 Gewichtsprozent, insbesondere von 2 bis 10 Gewichtsprozent, eingesetzt werden, wobei die Verwendung von Ascorbinsäure oder Isoascorbinsäure und insbesondere von Ascorbinsäure bevorzugt ist. Bei Verwendung von Ascorbinsäuresalzen oder Isoascorbinsäuresalzen kann die freie Säure auch in situ aus den Salzen, beispielsweise den Alkalimetallascorbaten oder Erdalkalimetallascorbaten beziehungsweise den Alkalimetallisoascorbaten oder Erdalkalimetallisoascorbaten, durch Zusatz einer Säure erzeugt werden. Dies ist wegen der besseren Löslichkeit der Salze in Wasser insbesondere bei höheren Konzentrationen von Vorteil. Als Ascorbinsäuresalze oder Isoascorbinsäuresalze kommen hierbei insbesondere das Calciumsalz, das Magnesiumsalz und das Natriumsalz der Ascorbinsäure oder Isoascorbinsäure in Betracht.

Als Thiole können Cystein oder dessen Salze, N-Acetylcystein, Cysteamin oder dessen Salze, Mercaptoacetaldehyd, Penicillamin, Glutathion, Homocystein oder dessen Salze und/oder Calciumthioglykolat. eingesetzt werden, wobei Cystein und dessen Salze besonders bevorzugt werden.

Weiterhin kann das Entfärbemittel Sulfite, beispielsweise Alkalisulfite oder Erdalkalisulfite, insbesondere Natriumsulfit, enthalten um eine Rückoxidation der eventuell im Haar verbleibenden Farbstoffvorstufen zu verhindern.

Die Einsatzmenge an Thiol beträgt 0,1 bis 10 Gewichtsprozent, vorzugsweise 2 bis 5 Gewichtsprozent, während das Sulfit in einer Menge

von 0,001 bis 5 Gewichtsprozent, vorzugsweise in einer Menge von 0,01 bis 0,5 Gewichtsprozent eingesetzt wird.

In einer besonders bevorzugten Ausführungsform enthält das Entfärbemittel eine Kombination aus mindestens einem Redukton, vorzugsweise Ascorbinsäure, mindestens einem Thiol, vorzugsweise Cystein und/oder Cystein-Hydrochlorid, und mindestens einem Sulfit, vorzugsweise Natriumsulfit.

Es ist jedoch ebenfalls möglich, zur Entfärbung ein Mittel zu verwenden, welches ein Thiol und/oder ein Sulfit beziehungsweise ein Redukton in Kombination mit einem Thiol oder einem Sulfit enthält.

Das Mittel zur reduzierenden Entfärbung der mit einer Kombination von Oxidationsfarbstoffen und/oder direktziehenden Farbstoffen gefärbten Fasern (im folgenden "Entfärbemittel" genannt) kann als wäßrige oder wäßrig-alkoholische Lösung, insbesondere als Wasser/n-Propanol-Lösung, als Gel, Creme, Emulsion oder Schaum vorliegen, wobei das Entfärbemittel sowohl in Form eines Einkomponentenpräparats als auch in Form eines Mehrkomponenten-präparates konfektioniert sein kann. Das Entfärbemittel kann neben der Pulverform zum Schutz vor Staubbildung auch als Tablette – auch Brausetablette – oder Granulat konfektioniert sein. Hieraus wird dann vor der Anwendung mit kaltem oder warmem Wasser, gegebenenfalls unter Zusatz eines oder mehrerer der nachfolgend genannten Hilfsmittel, das Entfärbemittel hergestellt. Es ist jedoch auch möglich, daß diese Hilfsmittel (sofern sie in fester Form vorliegen) bereits in dem Entfärbepulver oder Entfärbegranulat beziehungsweise der Brausetablette enthalten sind. Durch Benetzung des

Pulvers durch Öle oder Wachse kann zusätzlich die Staubbildung vermindert werden.

Das Entfärbemittel kann zusätzliche Hilfsmittel, wie zum Beispiel Lösungsmittel wie Wasser, niedere aliphatische Alkohole, beispielsweise Ethanol, n-Propanol und Isopropanol, Glykolether oder Glykole wie Glycerin und insbesondere 1,2-Propandiol, weiterhin Netzmittel oder Emulgatoren aus den Klassen der anionischen, kationischen, amphoteren oder nichtionogenen oberflächenaktiven Substanzen wie Fettalkoholsulfate, oxethylierte Fettalkoholsulfate, Alkylsulfonate, Alkylbenzolsulfonate, Alkyltrimethylammoniumsalze, Alkylbetaine, oxethylierte Fettalkohle, oxethylierte Nonylphenole, Fettsäurealkanolamide, oxethylierte Fettalkohole, oxethylierte Nonylphenole, Fettsäurealkanolamide, oxethylierte Fettsäureester, ferner Verdicker wie höhere Fettalkohole, Stärke oder Cellulosederivate, Parfüme, Haarvorbehandlungsmittel, Konditionierer, Haarquellmittel, Konservierungsstoffe, Vaseline, Paraffinöl und Fettsäuren sowie außerdem Pflegestoffe wie kationische Harze, Lanolinderivate, Cholesterin, Pantothensäure und Betain, enthalten.

Der pH-Wert des Entfärbemittels beträgt etwa 1,8 bis 6, insbesondere 2,5 bis 4. Erforderlichenfalls kann der gewünschte pH-Wert durch Zugabe von weiteren Säuren, beispielsweise α-Hydroxycarbonsäuren wie Milchsäure, Weinsäure, Zitronensäure oder Äpfelsäure, Phosphorsäure, Essigsäure, Glycolsäure Salicylsäure, Glutathion oder Gluconsäurelacton, oder aber alkalisierenden Mitteln wie Alkanolaminen, Alkylaminen, Alkalihydroxiden, Ammoniumhydroxiden, Alkalicarbonaten, Ammoniumcarbonaten oder Alkaliphosphaten, eingestellt werden.

Die Einwirkungszeit des Entfärbemittels beträgt je nach zu entfärbender Färbung und Temperatur (etwa 20 bis 50 Grad Celsius) 5 bis 60 Minuten, insbesondere 15 bis 30 Minuten, wobei durch Wärmezufuhr der Entfärbeprozeß beschleunigt werden kann. Nach Beendigung der Einwirkungszeit des Entfärbemittels wird das Haar mit Wasser gespült, gegebenenfalls mit einem Shampoo gewaschen und einer Spülung, vorzugsweise einer sauren Spülung, behandelt und sodann getrocknet.

Die Anwendung des erfindungsgemäßen Entfärbemittels der Komponente (II) ist natürlich nicht auf die Entfärbung der mit der Komponente (I) des erfindungsgemäßen Mehrkomponenten-Kits erzeugten Haarfärbungen beschränkt. Vielmehr kann die Entfärbezubereitung der Komponente (II) ganz allgemein zur Entfärbung von Haarfärbungen eingesetzt werden, auch wenn diese nicht mit Hilfe des erfindungsgemäßen Färbemittels der Komponente (I), sondern auf einem ganz anderen und unabhängigen Weg erzeugt wurden. Darüber hinaus eignet sich die erfindungsgemäße Entfärbezubereitung der Komponente (II) auch zur Entfärbung von anderen natürlichen oder synthetischen Fasern wie zum Beispiel Baumwolle, Wolle, Seide, Viskose, Nylon, Celluloseacetat, sofern diese mit Oxidationsfarbstoffen und/oder direktziehenden Farbstoffen gefärbt worden sind, und ist nicht auf die Entfärbung von Keratinfasern, beispielsweise menschlichen Haaren, beschränkt.

Gegenstand der vorliegenden Anmeldung ist daher auch die Verwendung einer Kombination von Reduktonen, wie zum Beispiel Ascorbinsäure oder Isoascorbinsäure beziehungsweise deren Salzen oder Estern, beispielsweise 6-O-Palmitoyl-ascorbinsäure, Hydroxypropandial

(Trioseredukton), 2,3-Dihydroxy-2-cyclopenten-1-on (Reduktinsäure) oder Mischungen dieser Verbindungen, insbesondere Ascorbinsäure, und/oder Thiolen, insbesondere Cystein oder dessen Salzen, und/oder Sulfiten, insbesondere Natriumsulfit, zur reduktiven Entfärbung von mit Oxidationsfarbstoffen und/oder direktziehenden Farbstoffen gefärbten Fasern, insbesondere Haaren, sowie das vorstehend beschriebene Entfärbemittel. Besonders bevorzugt ist hierbei die Verwendung einer Kombination von mindestens einem Redukton, insbesondere Ascorbinsäure oder Isoascorbinsäure oder deren Salzen, und mindestens einem Thiol, insbesondere Cystein und/oder Cystein-Hydrochlorid, und mindestens einem Sulfit, insbesondere Natriumsulfit.

Das erfindungsgemäße Entfärbemittel ermöglicht eine schnelle, schonende und gleichmäßige Entfärbung von mit Oxidationsfarbstoffen und/oder direktziehenden Farbstoffen gefärbten Fasern ohne Restverfärbungen des Haares.

Die nachfolgenden Beispiele sollen den Gegenstand näher erläutern, ohne ihn auf diese Beispiele zu beschränken.

25

Beispiele

Beispiele 1.1 bis 1.5:

Mengenangaben
in Tabelle 1
Mengenangaben
in Tabelle 1
Mengenangaben
Mengenangaben in Tabelle 1
•
•
in Tabelle 1
in Tabelle 1
in Tabelle 1 0,30 g 0,40 g
in Tabelle 1 0,30 g 0,40 g 10,00 g

5g der vorstehenden Farbträgermasse werden mit 5g einer 6 %igen Wasserstoffperoxidlösung vermischt. Das erhaltene gebrauchsfertige Oxidationshaarfärbemittel wird auf die Haare aufgetragen und mit einem Pinsel gleichmäßig verteilt. Nach einer Einwirkungszeit von 30 Minuten bei

Wasser

40 °C wird das Haar mit lauwarmem Wasser gespült und sodann getrocknet.

b1. Entfärbegel:	
Ascorbinsäure	5,00 g
Methylhydroxyethylcellulose (Tylose	MHB
10.000P der Firma Hoechst/BRD)	2,00 g
Cystein	2,00 g
Natriumsulfit	0,05 g
Wasser	ad 100,00 g
b2. Entfärbegel:	
Isoascorbinsäure	5,00 g
Methylhydroxyethylcellulose (Tylose	МНВ
10.000P der Firma Hoechst/BRD)	2,00 g
Cystein	2,00 g
Natriumsulfit	0,05 g
Wasser	ad 100 <u>,</u> 00 g
b3. Entfärbegel:	
Natriumascorbat	5,60 g
Methylhydroxyethylcellulose (Tylose	MHB
10.000P der Firma Hoechst/BRD)	1,50 g
Cystein-Hydrochlorid	2,50 g
Natriumsulfit	0,05 g
Zitronensäure	5,00 g

ad 100,00 g

27

b4. Entfärbegel:

Ascorbinsäure	10,00 g
Hydroxyethylcellulose	2,00 g
Glutathion	1,00 g
Wasser	ad 100,00 g

b5. Entfärbebalsam:

Cetylstearylalkohol	4,50 g
Cetyllactat	0,50 g
Dimethicone	0,50 g
Cetyltrimethylammoniumchlorid	0,65 g
Ascorbinsäure	6,00 g
Wasser, vollentsalzt	ad 100,00 g

b6. Entfärbegel:

Ascorbinsäure		6,00 g
Hydroxyethylcellulose		2,00 g
Wasser	,	ad 100,00 g

Der pH-Wert des Entfärbegels wird erforderlichenfalls mit einer geeigneten Säure oder Base auf 2,5 bis 3 eingestellt.

Auf das gefärbte Haar trägt man das oben beschriebene Entfärbegel auf und läßt es jeweils 30 Minuten bei 37 Grad Celsius (Entfärbemittel b1 bis b3) beziehungsweise 60 Minuten bei 40 Grad Celsius (Entfärbemittel b4 und b5) beziehungsweise 20 bis 60 Minuten bei 25 bis 30 Grad Celsius (Entfärbemittel b6) unter einer Plastikabdeckung einwirken, danach wird

gründlich mit Wasser und einem Shampoo gewaschen, mit einer sauren Pflegespülung (pH = 2 - 3) behandelt, mit Wasser gespült und sodann getrocknet.

Das Ergebnis dieser Entfärbehandlung ist in Tabelle 1 zusammengefaßt.

Tabelle 1: Färbe- und Entfärbe-Resultate

Ŗ.	Entwickler/Kuppler-Kombination	Farbton nach	Farbton nach Farbmeßwerte Entfär	Entfärbe-%
		Färben	L a b	
7:	1,4-Diamino-2-(2-hydroxyethyl)-	tiefviolett	unbehandelte Haare:	
	benzol sulfat: 0,62 g		37,29; +8,13; +15,88	
	1,4-Diamino-2-methyl-benzol sulfat:			
	0,55 g		Nach dem Färben:	
	5-Amino-2-methyl-phenol: 0,61 g		25,24; +12,32; +3,35	
			nach 1x Entfärben mit b2:	87
			35.95: +9.42: +14.42	

$\overline{}$
်တ်
⊑
⊋
77
Ō
$\overline{\mathbf{x}}$
Ξ
10
۳
~
<u>=</u>
<u></u>
ă
<u>a</u>
\vdash
-

Ŗ.	Entwickler/Kuppler-Kombination	Entwickler/K	Entwickler/Kuppler-Kombination	Farbton nach Farbmeßwerte	Farbm	eßwerte	
				Färben	_	a	q
1.2	4-Amino-2-(aminomethyl)-phenol	orange	unbehandelte Haare:				
	hydrochlorid: 1,05 g		37,29; +8,13; +15,88	. 88			
	5-Amino-2-methyl-phenol: 0,61 g						
			Nach dem Färben:				
			30,22; +14,32; +14,00	4,00			30
			nach 1x Entfärben mit b 1:	iit b1:		. 84	
			37,57; +9,35; +16,71	6,71			

30

ug)
setzu
(Fort
lle 1
Fabe
•

Ä.	Entwickler/Kuppler-Kombination	Farbton nach Farbmeßwerte	Farbmeßw	erte	Entfärbe-%
		Färben	L a	þ	
1.3	1,4-Diamino-2-methyl-benzol sulfat:	violett	unbehandelte Haare:	Ite Haare:	
	0,44 g		37,29; +8,	37,29; +8,13; +15,88	
	4-Amino-3-methyl phenol: 0,37 g				
	2,4-Diamino-1-(2-hydroxyethoxy)-		Nach dem Färben:	-arben:	
	benzol dihydrochlorid: 0,48 g		26,31; +4,95;	1,95; +3,55	
i	5-Amino-2-methyl-phenol: 0,37 g				
			nach 1x En	nach 1x Entfärben mit b3:	62
			39,77; +9	39,77; +9,37; +17,90	

$\overline{}$
b
$\overline{\Box}$
=
بے
N
70
_
S
ェ
$\overline{\mathbf{c}}$
ш
$\overline{}$
_
~
е Т
<u>e</u>
elle
elle
pelle
elle

Ž.	Entwickler/Kuppler-Kombination	Farbton nach Farbmeßwerte	Farbme	ßwerte		Entfärbe-%
	+ Nitrofarbstoffe	Färben		a	р	
1.4	4-Amino-3-methyl phenol: 0,61 g	violett	unbehar	unbehandelte Haare:	are:	
	1-Naphthol: 0,36 ġ		37,29;	37,29; +8,13; +15,88	-15,88	
	5-Amino-2-methyl-phenol: 0,31 g					
	4-[Ethyl-(2-hydroxyethyl)amino]1-		Nach de	Nach dem Färben:	:-	
	[2(2-hydroxyethyl)amino]-2-nitro-		30,42;	30,42; +10,41;	66'2+	
	benzol-hydrochlorid (HC Blue No.					
	12): 0,5 g		nach 1x	Entfärbe	nach 1x Entfärben mit b1:	81
			37,72;	37,72; +9,30; +14,26	+14,26	

6
≧
Z
et
цŝ
ō
۳
~
<u>ө</u>
ē
æ
Ë

Z.	Entwickler/Kuppler-Kombination	Farbton nach Farbmeßwerte	Farbme	sßwerte	Ē	Entfärbe-%	
		Färben	_	B	р		
1.5	1,4-Diamino-2-methyl-benzol sulfat:	rot	unbeha	unbehandelte Haare:	aare:		
	0,22 g		83,29;	83,29; -0,48; +10,40	-10,40		
	4-Amino-3-methyl phenol: 0,50 g						
	5-Amino-2-methyl-phenol: 0,61 g		Nach d	Nach dem Färben:	:u:		
		-	47,18;	+31,48	47,18; +31,48; +17,32		
			nach 1>	k Entfärbe	nach 1x Entfärben mit b3:	06	
			80 94	80 94 +0 33 +15 74	+15 74	•	

_
ත
ng
\equiv
Ŋ
rtset
Ö
ピ
ō
Ľ,
Ψ,
<u>+</u>
_
$\overline{}$
lle 1 (
belle 1 (
_

Ŗ.	Entwickler/Kuppler-Kombination	Farbton nach Farbmeßwerte	Farbme	sßwerte		Entfärbe-%
	+ Nitrofarbstoffe	Färben	_	Ø	þ	
1.6	1,4-Diamino-2-methyl-	dunkelbraun	unbeha	unbehandelte Haare:	aare:	
	benzolsulfat: 0,83 g		34,41;	34,41; +7,27; +13,78	+13,78	
	2-Amino-4-[(2-hydroxyethyl)-amino]-					
	anisol-sulfat: 0,42 g		Nach d	Nach dem Färben:	:u	
	4-Amino-3-methylbenzol: 0,46 g		21,22;	21,22; +4,66; +3,90	+3,90	
	2-Amino-6-chlor-4-nitrophenol:		nach 1)	k Entfärbe	nach 1x Entfärben mit b3:	96
	0,225 g		33,87;	33,87; +7,53; +13,97	+13,97	}

$\overline{}$
D
Ĕ
\supset
N
ĕ
Š
ř
Ö
Ÿ
ш.
$\overline{}$
$\stackrel{\smile}{\cdot \cdot}$
~
le 1: (
<u>e</u>

abelle

Ž.	Entwickler/Kuppler-Kombination Nitrofarbstoff(e)	Farbton nach Färben	Farbton nach Farbmeßwerte Färben L a b	Entfärbe-%
1.7	1,4-Diamino-2-methyl-	dunkelbraun	unbehandelte Haare:	
	benzolsulfat: 0,83 g 2-Amino-4-(2-hydroxyethyl)-		34,41; +7,27; +13,78	
	aminoanisol-sulfat: 0,42 g		Nach dem Färben:	
	4-Amino-3-methylphenol: 0,46 g		21,22; +4,66; +3,90	
	2-Amino-6-chlor-4-nitrophenol:		nach 1x Entfärben mit b5 :	55: 96
	0,225 g		33,87; +7,53; +13,97	

_
g
Ξ
Ŋ
ě
ぜ
ō
$\stackrel{\leftarrow}{:}$
ø
듷
ق
Tal

Ä.	Entwickler/Kuppler-Kombination Nitrofarbstoff(e)	Farbton nach Farbmeßwerte Färben L a	Farbme L	eßwerte a	ڡ	Entfärbe-%	
8.	4-Amino-3-methylphenol: 1,92 g	blauviolett	unbeha	unbehandelte Haare:	are:		
	. 1-Naphthol: 0,32 g		34,41;	34,41; +7,27; +13,78	-13,78		
	2-Amino-4[(2-hydroxyethyl)amino]-						
	anisol sulfat: 0,61 g		Nach d	Nach dem Färben:			
	5-Amino-2-methylphenol: 1,38 g		22,82;	22,82; +8,86; +3,87	3,87		
						98	
	HC Blue 12: 1,00 g		nach 13	nach 1x Entfärben mit b4:	n mit b 4:	-	
			35,38;	35,38; +8,95; +12,92	-12,92		

_
O.
_
_
3
Ы
യ
rtse
エ
_
O
11
_
$\overline{}$
\sim
$\stackrel{\smile}{:}$
$\stackrel{\leftarrow}{:}$
~
~
~
~
~
~
~
~
~
~
~

Ŋ.	Entwickler/Kuppler-Kombination Nitrofarbstoff(e)	Farbton nach Färben	Farbton nach Farbmeßwerte Färben L a	ш а .	Entfärbe-%
1.9	4-Amino-3-methylphenol: 1,43 g	beaujolais	unbehandelte Haare:	are:	
	1,4-Diamino-2-methyl-		34,41; +7,27; +13,78	+13,78	
	benzolsulfat: 0,28 g				
	2-Amino-4-(2-hydroxyethyl)-				
	aminoanisol-sulfat: 0,42 g		Nach dem Färben:	:-	
	1-Naphthol: 0,21 g		22,10; +6,80; +3,54	+3,54	
	5-Amino-2-methylphenol: 0,92 g		,		
	2-Amino-6-chlor-4-nitrophenol:		nach 1x Entfärben mit b5:	n mit b5:	83
	0,075 g		32,29; +8,14; +11,43	+11,43	
	HC Blue 12: 0,66 g				

Ŗ.	Entwickler/Kuppler-Kombination	Farbton nach	r Farbmeßwerte	ßwerte		Entfärbe-%
	Nitrofarbstoff(e)	Färben	.	a	Q	

Entwickler/Kuppler-Kombination	Farbton nach Farbmeßwerte	Farbmo	sßwerte		Entfärbe-%
Nitrofarbstoff(e)	Färben	٠.	a ·	Q	
1,4-Diamino-2-methyl-	tiefviolett	unbeha	unbehandelte Haare:	aare:	
benzolsulfat: 2,2g		34,41;	34,41; +7,27; +13,78	+13,78	
5-Amino-2-methylphenol: 1,23g		Nach d	Nach dem Färben:	ji:	
		20.04;	20.04; +7,55; +0,08	+0,08	
		nach 1)	c Entfärbe	nach 1x Entfärben(60 min, 40 °C)	83
		mit b6:			
		31,85;	31,85; +9,28; +14,54	+14,54	

Ä.	Entwickler/Kuppler-Kombination	Farbton nach Farbmeßwerte	Farbme	Swerte		Entfärbe-%
	Nitrofarbstoff(e)	Färben		æ	٩	
1.1	4,5-Diamino-1-(2-hydroxyethyl)-	intensiv	unbehar	unbehandelte Haare:	ïe:	
	1H-pyrazol: 1,2 g	orange-rot	34,41;	34,41; +7,27; +13,78	13,78	
	5-Amino-2-methylphenol: 0,62 g		Nach de	Nach dem Färben:		
			27,66; +	27,66; +23,98; +15,06	15,06	
			nach 1x	Entfärben	nach 1x Entfärben(60 min, 40 °C)	78
			mit b6:			
			33,83;	33,83; +10,92; +15,08	15,08	

nach 1x Entfärben (60 min, 40 °C)

19,76; +0,70; -2,15

diamin-dihydrochlorid: 1,20 g

32,21; +10,31; +12,98

mit b6:

N.	Entwickler/Kuppler-Kombination	Farbton nach	Farbton nach Farbmeßwerte	Entfärbe-%
	Nitrofarbstoff(e)	Färben	В	a
*				
1.12	1.12 1,4-Diamino2-(2-hydroxyethyl)-	blau-schwarz	blau-schwarz unbehandelte Haare:	ıre:
	benzol-sulfat: 1,25 g		34,41; +7,27; +13,78	+13,78
	4-(2-Hydroxyethoxy)-1,3-phenylen-		Nach dem Färben:	

ž	Entwickler/Kuppler-Kombination Nitrofarbstoff(e)	Farbton nach Farbmeßwerte Färben L a	Farbme(L	3werte a	۵	Entfärbe-%
1.13	4-Amino-3-methylphenol: 1,92 g	rotbraun	unbehan	unbehandelte Haare:	re:	
	1-Naphthol: 0,32 g		34,41;	34,41; +7,27; +13,78	+13,78	
	5-Amino-2-methylphenol: 1,38 g		Nach de	Nach dem Färben:		
	2-Amino-4[(2-hydroxyethyl)amino]-		28,18;	28,18; +15,19; +11,12	+11,12	
	anisol sulfat: 0,61 g		nach 1x	Entfärben	nach 1x Entfärben(60 min, 40 °C):	75
			mit b6:			
			34,65;	34,65; +9,63; +14,76	14,76	

Entfärbe-%	
	۵
arbmeßwerte	, ro
Farbton nach Fa	Färben
Entwickler/Kuppler-Kombination	Nitrofarbstoff(e)
Ŗ.	

Nitrofarbstoff(e)	Färben	ſ	, co	q		
1,4-Diamino-2-methylbenzol-	tiefviolett	unbehar	unbehandelte Haare:	re:		
sulfat: 0,55 g		34,41;	34,41; +7,27; +13,78	+13,78		
2-Methyl-1-naphthol-acetat: 0,5 g		Nach de	Nach dem Färben:			
5-Amino-2-methylphenol: 0,31 g		20,74;	20,74; +7,91; -0,53	-0,53		
		nach 1x	Entfärben	nach 1x Entfärben (60 min, 40 °C): 90	06	
		mit b6 :				

1.14

35,20;

_
\mathbf{Q}
\subseteq
$\overline{}$
$\overline{}$
13
<u>a</u>
Š
Ç
끈
ᅐ
ш
$\overline{}$
$\overline{}$
$\stackrel{\smile}{:}$

$\overline{}$
$\overline{}$
elle 1
elle 1
belle 1
elle 1
belle 1
belle 1

Ž.	Entwickler/Kuppler-Kombination Nitrofarbstoff(e)	Farbton nach Farbmeßwerte Färben L a	Farbmel L		٩	Entfärbe-%
1.15	1,4-Diamino-2-(2-hydroxyethyl)-	violett	unbehan	unbehandelte Haare:		
	benzol-sulfat: 1,2 g		84,20;	84,20; -1,36;	+8,81	
	5-((2,2,2-Trifluorethyl)-amino)-2-		Nach de	Nach dem Färben:		
	methyl-phenol: 1,0 g		25,22;	25,22; +18,36; -4,83	4,83	
			nach 1x	Entfärben	nach 1x Entfärben (60 min, 40 °C):	69
			mit b6:			
			70,83; +9,59;	÷6,59;	+19,81	

_
6
=
Z
ĕ
ţ
ō
些
••
7
≝
ě
ā
—

ž .	Entwickler/Kuppler-Kombination Nitrofarbstoff(e)	Farbton nach Färben	Farbton nach Farbmeßwerte Färben L a b
1.16	1,4-Diamino-2-methylbenzol-	intensiv	unbehandelte Haare:
	sulfat: 0,55g	rot	34,41; +7,27; +13,78
	4,5-Diamino-1-(2-hydroxyethyl)-	-	Nach dem Färben:
	1H-pyrazol: 0,6 g		21,13; +14,99; +5,29
	5-Amino-2-methylphenol: 0,62 g		nach 1x Entfärben (60 min, 40 °C): 74
			mit b6:
			35,65, +10,35, +16,84

Beispiele 2.1 bis 2.30:

Die Färbung erfolgt auf gebleichten Haaren in der in Beispiel 1 angegeben Weise (Konzentration der Farbstoffvorstufen: 0,05 molar).

Die Entfärbung erfolgt mit den Entfärbegelen b1, b2 oder b3.

Auf das gefärbte Haar trägt man die oben beschriebenen Entfärbemittel auf und läßt jeweils 30 Minuten bei 37 Grad Celsius unter einer Plastikabdeckung einwirken, danach wird gründlich mit Wasser und einem Shampoo gewaschen, mit einer sauren Pflegespülung (pH = 2 - 3) behandelt, mit Wasser gespült und sodann getrocknet.

Die Ergebnisse der Färbe- und Entfärbebehandlungen sind in der nachfolgenden Tabelle 2 zusammengefaßt.

Tabelle 2: Färbe- und Entfärbe-Resultate

ž.	Entwickler/Kuppler-Kombination	Farbton nach der Färbung	Entfärbe- gel	Entfärbe- dauer (Minuten)	Farbton nach der Entfärbung
2.1	4-Amino-3-methylphenol; 2-Amino-4-[(2-hydroxyethylamino]- anisol-sulfat	hell- violett	p3	30	schwach gelblich
2.2	1,4-Diamino-2-methyl-benzol-sulfat; 2-Amino-4-[(2-hydroxyethyl)amino]- anisol-sulfat	dunkel- blau	p3	30	schwach beige
2.3	1,4-Diamino-2-methyl-benzol-sulfat; 1,3-Dihydroxybenzol	braun	1 0	30	beige

g
Ĕ
Z
7
ţ\$
ŏ
Ľ,
~
ð
=
oe.
ape

Ž.	Entwickler/Kuppler-Kombination	Farbton nach der Färbung	Entfärbe- gel	Entfärbe- dauer (Minuten)	Farbton nach der Entfärbung
2.4	1,4-Diamino-2-methyl-benzol-sulfat; 3-Amino-phenol	intensiv grau- violett	6 2	30	schwach rötlichbraun
2.5	1,4-Diamino-2-methylbenzolsulfat; 1-Naphthol	dunkel- blau	p5	30	grau
2.6	1,4-Diamino-2-methyl-benzol-sulfat; dunk 3-Amino-6-methoxy-2-(methylamino)- blau pyridin	dunkel- blau	1 0	30	bräunlich

_
D
g
3
N
₩
õ
て
ō
ᄔ
۳
2 (F
•
le 2 (F

ž ·	Entwickler/Kuppler-Kombination	Farbton nach der Färbung	Entfärbe- gel	Entfärbe- dauer (Minuten)	Farbton nach der Entfärbung
2.7	1,4-Diamino-2-methyl-benzol-sulfat; 5-[(2-Hydroxyethylamino]-1,3- benzodioxol-hydrochlorid	grün- schwarz	p3	30	grünlich
2.8	1,4-Diamino-2-methyl-benzol-sulfat; 1,3-Dihydroxy-2-methyl-benzol	braun	p3	30	hell braun
2.9	4-Amino-3-methyl-phenol; 5-Amino-2-methyl-phenol	lachs- farben	p 3	20	farblos

Tabelle	Tabelle 2 (Fortsetzung)				
Ž.	Entwickler/Kuppler-Kombination	Farbton nach der	Entfärbe- gel	Entfärbe- dauer	Farbton nach der Entfärbung
	-	Faroung		(Minuten)	
2.10	4,5-Diamino-1-(2-hydroxyethyl)- 1H-pyrazol; 1-Naphthol	intensiv fuchsia	10	30	rosa
2.11	1,4-Diamino-2-methyl-benzol-sulfat; 1,3-Di(2,4-diaminophenoxy)propan	tiefblau	p3	30	schwach orange-beige
2.12	1,4-Diamino-2-(2-hydroxyethyl)- benzol-sulfat;	intensiv violett	b2	20	schwach gelblich

5-Amino-2-methyl-phenol

Tabelle	Tabelle 2 (Fortsetzung)				
Ä.	. Entwickler/Kuppler-Kombination	Farbton	Entfärbe-	Entfärbe-	Farbton nach
		nach der	gel	dauer	der Entfärbung
		Färbung		(Minuten)	-
2.13	4,5-Diamino-1-(2-hydroxyethyl)-	fuchsia	b3	30	schwach
	1H-pyrazol;				rosé
	1,3-Dihydroxy-benzol				
2.14	4,5-Diamino-1-(2-hydroxyethyl)-	rot	b 3	20	farblos
	1H-pyrazol; 3-Amino-phenol			٠	
2.15	4,5-Diamino-1-(2-hydroxyethyl)-	blau-	b 3	30	beige-grau
	1H-pyrazol;	schwarz	,		
	3-Amino-6-methoxy-2-methylamino-				
	pyridin				

Fortsetzung)	
Tabelle 2 (

Ž.	Entwickler/Kuppler-Kombination	Farbton	Entfärbe-	Entfärbe-	Farbton nach
		nach der	gel	daner	der Entfärbung
	-	Färbung		(Minuten)	
2.16	4.5-Diamino-1-(2-hydroxyethyl)-	bordeaux-	b2	30	schwach
	1H-pyrazol;	rot			bordaux-rot
	2-Amino-4-[(2-hydroxyethyl)amino]-				
	anisol-sulfat				
2.17	4,5-Diamino-1-(2-hydroxyethyl)-	rot	b 3	30	schwach
	1H-pyrazol; 1,3-Dihydroxy-2-methyl-				rosé
	benzol				-

_
ortsetzung
⊑
\approx
שַ
ğΩ
ະ
≒
Ĕ,
=
N
n
<u>e</u>
<u></u>
pe
a

Ä.	Entwickler/Kuppler-Kombination	Farbton nach der Färbung	Entfärbe- gel	Entfärbe- dauer (Minuten)	Farbton nach der Entfärbung
2.18	4-Aminophenol; 5-Amino-2-methyl-phenol	lachs- farben	b3	20	farbios
2.19	1,4-Diaminobenzol; 5-Amino-2-methyl-phenol	violett	p 3	30	schwach beige
2.20	2,4,5,6-Tetraaminopyrimidin-sulfat;	blau	p 3	20	farblos

Tabelle Nr.	Tabelle 2 (Fortsetzung) Nr. Entwickler/Kuppler-Kombination	Farbton nach der Färbung	Entfärbe- gel	Entfärbe- dauer (Minuten)	Farbton nach der Entfärbung
2.21	2,5-Diamino-4-methyl-phenoldihydrochlorid;	tiefblau	p3	30	schwach grau
2.22	2,4-Diamino-6-methylphenol	beige	p 3	30	schwach gelblich
2.23	1,4-Diamino-2-methylbenzolsulfat; 3-Amino-2-methylphenol	braun	p3	30	hellbraun

Tabelle 2 (Fortsetzung)

Ž.	Entwickler/Kuppler-Kombination	Farbton nach der Färbung	Entfärbe- gel	Entfärbe- dauer (Minuten)	Farbton nach der Entfärbung
2.24	4,5-Diamino-1-(2-hydroxyethyl)- 1H-pyrazol; 3-(2-Hydroxethyl)amino-phenol	intensiv	p3	30	schwach rosé
2.25	4,5-Diamino-1-(2-hydroxyethyl)- 1H-pyrazol; 5-(2-Hydroxyethyl)- amino-2-methylphenol	intensiv orange	P3	30	schwach orange
2.26	4-Amino-3-methyl-phenol; 5-Amino-2-ethyl-phenol	rosa- orange	b3	20	farblos

Tabelle 2 (Fortsetzung)

ž	Entwickler/Kuppler-Kombination	Farbton nach der Färbung	Entfärbe- gel	Entfärbe- dauer (Minuten)	Farbton nach der Entfärbung
2.27	4,5-Diamino-1-(2-hydroxyethyl)- 1H-pyrazol; 2-Methyl-1-naphthol-acetat	intensiv rosa	p3	. 30	schwach rosa
2.28	1,4-Diaminobenzol; 1,3-Diaminobenzol	tiefblau	p3	30	beige
2.29	1,4-Diamino-2-(2-hydroxyethyl)- benzol-sulfat; 1,3-Diaminobenzol	tiefblau	p3	20	schwach gelblich

Tabelle 2 (Fortsetzung)

Ä.	Entwickler/Kuppler-Kombination	Farbton	Entfärbe-	Entfärbe-	Farbton nach
		nach der	gel	dauer	der Entfärbung
		Färbung		(Minuten)	
2.30	4-Amino-3-methyl-phenol (0,06%);	rosarot	b2	20	farblos
	1-Naphthol (0,04%);				
	5-Amino-2-methyl-phenol (0.03%)				

Beispiele 3.1 bis 3.32:

Die Färbung erfolgt auf gebleichten Haaren in der in Beispiel 1 angegeben Weise (Konzentration der Farbstoffvorstufen: 0,05 M).

Die Entfärbung erfolgt mit folgenden Mitteln:

A: Entfärbegel (wie b6 in Beispiel 1)

B: Entfärbelösung:

Ascorbinsäure	10 g
Wasser, vollentsalzt	<u>90 g</u>
	100 g

C: Entfärbebalsam:

Cetylstearylalkohol	4,50 g
Cetyllactat	0,50 g
Dimethicone	0,50 g
Cetyltrimethylammoniumchlorid	0,65 g
Ascorbinsäure	6,00 g
Wasser, vollentsalzt	ad 100,00 g

Der pH-Wert des Entfärbebalsams wird mit einer 2 %igen wässrigen NaOH-Lösung auf 2,5 eingestellt.

D: Entfärbeschaum:

Cetylstearylalkohol	1,30 g
PEG-35 Castor Oil	0,47 g
Cetyltrimethylammoniumchlorid	0.94 g
Ascorbinsäure	6,00 g
Wasser, vollentsalzt	ad 100,00 g
Propan/Butan (5 bar)	6,00 g

Der pH-Wert des Entfärbeschaums wird mit einer 2%igen wässrigen NaOH-Lösung auf 2,5 eingestellt.

Die Haare werden bei 40°C 20 bis 60 Minuten lang mit dem Entfärbemittel behandelt, anschließend gründlich mit Wasser und einem Shampoo gewaschen und sodann getrocknet.

Die Ergebnisse der Färbe- und Entfärbebehandlungen sind in der nachfolgenden Tabelle 3 zusammengefaßt.

Tabelle 3: Färbe- und Entfärbe-Resultate

Ž.	Entwickler/Kuppler-Kombination	Farbton nach der Färbung	Entfärbe- methode	Entfärbe- dauer (Minuten)	Farbton nach der Entfärbung
3.1	4-Amino-3-methylphenol; 2-Amino-4-(2-hydroxyethylamino- anisol-sulfat	hell- violett	œ	09	schwach gelblich
3.2	1,4-Diamino-2-methylbenzolfulfat; 2-Amino-4-(2-hydroxyethyl)amino-anisol-sulfat	dunkel- blau	œ	09	schwach graublau

$\overline{}$
D
Ξ'
=
بر
Ν
=
Ψ
S
せ
$\overline{}$
Ÿ
=.
=
<u>ာ</u>
le 3 (1
pelle
belle
pelle
belle

ž	Entwickler/Kuppler-Kombination	Farbton nach der Färbung	Entfärbe- gel	Entfärbe- dauer (Minuten)	Farbton nach der Entfärbung
3.3	1,4-Diamino-2-methylbenzolsulfat; 1,3-Dihydroxybenzol	braun	U		hell- braun
3.4	1,4-Diamino-2-methylbenzolsulfat; 3-Aminophenol	intensiv grau- violett	O	45	schwach rötlichbraun
3.5	1,4-Diamino-2-methylbenzolsulfat; 1-Naphthol	dunkel- blau	U	09	grau

<u>6</u>
Ĕ
Z
ĕ
퍝
윤
\equiv
t)
≝
þe
ā

apelle	labelle 3 (Fonsetzung)				
ž	Entwickler/Kuppler-Kombination	Farbton nach der Färbung	Entfärbe- gel	Entfärbe- dauer (Minuten)	Farbton nach der Entfärbung
3.6	1,4-Diamino-2-methylbenzolsulfat; 3-Amino-6-methoxy-2-methylamino- pyridin	dunkel- blau	4	09	braun
3.7	1,4-Diamino-2-methylbenzolsulfat; 5-((2-Hydroxyethylamino)-1,3- benzodioxol-hydrochlorid	grün- schwarz	O	45	grünlich
3.8	1,4-Diamino-2-methylbenzolsulfat;	braun	O	09	hell braun

Tabelle 3 (Fortsetzung)

ž.	Entwickler/Kuppler-Kombination	Farbton nach der Färbung	Entfärbe- gel	Entfärbe- dauer (Minuten)	Farbton nach der Entfärbung
3.9	4-Amino-3-methylphenol; 5-Amino-2-methylphenol	lachs- farben	۵	50	farblos
3.10	4,5-Diamino-1-(2-hydroxyethyl)- 1H-pyrazol; 1-Naphthol	intensiv fuchsia	B	45	rosa
3.11	4,5-Diamino-1-(2-hydroxyethyl)- 1H-pyrazol; 3,5-Hydroxy-4-methoxy-benzoesäure	rosa- orange	മ	09	schwach rosa

\sim
ng
\subseteq
\supset
7
₻
S
rtse
ō
ŭ.
=
က
Φ
=
ē
abe
୍ଜ
\vdash

anelle	labelle 3 (Forescraig)					
ž.	Entwickler/Kuppler-Kombination	Farbton	Entfärbe-	Entfärbe-	Farbton nach	
		nach der	gel	dauer	der Entfärbung	
H		Färbung		(Minuten)		
3.12	1,4-Diamino-2-(2-hydroxyethyl)-	intensiv	A	20	schwach	
	benzol-sulfat;	violett		•	gelblich	
	5-Amino-2-methylphenol					
•						
3.13	4,5-Diamino-1-(2-hydroxyethyl)-	fuchsia	∢	30	schwach	
	1H-pyrazol;				rosé	
	1,3-Dihydroxybenzol					
3.14	4,5-Diamino-1-(2-hydroxyethyl)-	rot	∢	20	schwach	
	1H-pyrazol;				beige	
	3-Aminophenol					

$\overline{}$
ිති
⊑
Z
17
ĕ
ţ
ō
Ľ.
$\overline{}$
က
ð
=
စ္က
ㄹ
<u>~~</u>

ž	Entwickler/Kuppler-Kombination	Farbton nach der Färbung	Entfärbe- gel	Entfärbe- dauer (Minuten)	Farbton nach der Entfärbung
3.15	4,5-Diamino-1-(2-hydroxyethyl)- 1H-pyrazol; 3-Amino-6-methoxy-2-methylamino- pyridin	blau- schwarz	œ	09	grau
3.16	4,5-Diamino-1-(2-hydroxyethyl)- 1H-pyrazol; 2-Amino-4-(2-hydroxyethyl)amino-	bordeaux- rot	œ	09	schwach bordaux-rot

ng)
rtsetzu
3 (Fol
pelle
Ta

	(6				
ž Ž	Entwickler/Kuppler-Kombination	Farbton nach der Färbung	Entfärbe- gel	Entfärbe- dauer (Minuten)	Farbton nach der Entfärbung
3.17	4,5-Diamino-1-(2-hydroxyethyl)- 1H-pyrazol; 1,3-Dihydroxy-2-methylbenzol	rot	œ	09	. schwach rosé
3.18	4-Aminophenol; 5-Amino-2-methylphenol	lachs- farben	< <	20	farblos
3.19	1,4-Diaminobenzol; 5-Amino-2-methylphenol	violett	⋖	45	schwach beige

_
$\overline{\sim}$
Б
_
\supset
K
a)
tse
ş
$\overline{}$
Щ.
<u>E</u>
3 F
3 (FC
e 3 (Fc
le 3 (Fo
<u>e</u>
pelle
<u>e</u>

Ž.	Entwickler/Kuppler-Kombination	Farbton	Entfärbe-	Entfärbe-	Farbton nach
		nach der	gel	dauer	der Entfärbung
	2 4 E.G. Totroominoonimidin onlice.		<		
3.50	z,4,5,0-1 ettaaniin lopyiin lidii I-sunat, 5-Amino-2-methylphenol	ngan	4	07	rarbios
3.21	2,5-Diamino-4-methylphenol-	tiefblau	∢	09	schwach
	dihydrochlorid; 5-Amino-2-methylphenol			·	grau
3.22	1,4-Diamino-2-hydroxymethyl-benzol; beige	beige	A	09	schwach
	5-Amino-2-methylphenol				orange

_
=
Q
\subseteq
=
7
13
ด
T
0
11
巴
F)
3(∓
3 (F
lle 3 (F
<u>e</u>
elle
pelle
elle
pelle

ž.	Entwickler/Kuppler-Kombination	Farbton nach der Färbung	Entfärbe- gel	Entfärbe- dauer (Minuten)	Farbton nach der Entfärbung
3.23	4-Amino-3-methylphenol; 2,4-Diamino-6-methylphenol	beige	∢	09	schwach gelblich
3.24	1,4-Diamino-2-methylbenzolsulfat; 3-Amino-2-methylphenol	braun	< `	09	hellbraun
3.25	4,5-Diamino-1-(2-hydroxyethyl)- 1H-pyrazol;	intensiv	Ф	09	schwach rosé

_
ලි
5
tzui
se
ᇦ
Ĕ,
<u>ო</u>
ð
₹
ڲۣ
a

Ä.	Entwickler/Kuppler-Kombination	Farbton nach der Färbung	Entfärbe- gel	Entfärbe- dauer (Minuten)	Farbton nach der Entfärbung
3.26	4,5-Diamino-1-(2-hydroxyethyl)- 1H-pyrazol, 5-(2-Hydroxyethyl)amino-2- methylbhenol	intensiv oragne	m	09	schwach orange
3.27	4-Amino-3-methylphenol/ 5-Amino-2-ethylphenol	rosa- orange	∢	50	farblos

$\overline{}$
g
=
Ξ
ŭ
ã
#
\overline{a}
ŭ.
$\overline{}$
က
o.
≝
₻
Φ
ल
-

ž.	Entwickler/Kuppler-Kombination	Farbton nach der Färbung	Entfärbe- gel	Entfärbe- dauer (Minuten)	Farbton nach der Entfärbung
3.28	4,5-Diamino-1-(2-hydroxyethyl)- 1H-pyrazol; 2-Methyl-1-naphtholacetat	intensiv rosa	œ	09	schwach rosa
3.29	1,4-Diaminobenzol/ 1,3-Diaminobenzol	tiefblau	∢ .	09	beige
3.30	1,4-Diamino-2-(2-hydroxyethyl)- benzolsulfat/1,3-Diaminobenzol	tiefblau	⋖	50	schwach gelblich

_
ng
ίζu
rtse
(Fo
က
릋
ape
<u>~</u>

ž	Entwickler/Kuppler-Kombination	Farbton	Entfärbe-	Entfärbe-	Farbton nach
		nach der	gel	dauer	der Entfärbung
		Färbung		(Minuten)	
3.31	3.31 4-Amino-3-methylphenol (0,06%);	rosarot	⋖	20 .	farblos
	1-Naphthol (0,04%);				

5-Amino-2-m ethylphenol (0,03%)

Beispiel 4: Tönungsmittel

HC Blue No. 12	0,60 g
HC Red No. 13	1,00 g
Cetylstearylalkohol	1,30 g
Cetyltrimethylammoniumchlorid	0,47 g
ethoxyliertes Rizinusöl (35 Mol Ethylenoxid)	0,47 g
Wasser, vollentsalzt ad	100,00 g

Der pH-Wert des Tönungsmittels wird auf 5,5 bis 6,5 eingestellt.

10 g des vorstehenden Tönungsmittels werden auf die Haare aufgetragen und mit einem Pinsel gleichmäßig verteilt. Nach einer Einwirkungszeit von 30 Minuten bei 40 °C wird das Haar mit lauwarmem Wasser gespült und sodann getrocknet. Es wird eine rotviolette Färbung erhalten.

Das gefärbte Haar wird mit dem vorstehend beschriebenen Entfärbemittel **b1** 60 Minuten lang bei 40 Grad Celsius behandelt, danach gründlich mit Wasser und einem Shampoo gewaschen und sodann getrocknet.

Das so behandelte Haar erhält annähernd die Ausgangsfarbe zurück.

Beispiel 5:

a. Enzymatisch oxidierte Haarfarbe

Ctoop delicabel malveluical athor (mCtoopath 20)	1.40 -
Stearylalkohol-polyglykolether (=Steareth 20)	1,40 g
Natriumsulfit	0,10 g
di-Natrium-Ethylendiaminotetraacetat	0,30 g
D-Glucose	1,00 g
Glycerin	1,00 g
Isopropanol	5,00 g
1,2-Propandiol	2,00 g
1,4-Diamino-2-methylbenzolsulfat	0,025 M
5-Amino-2-methylphenol	0,025 M
Glucose-Oxidase (EC 1.1.3.4)	400 units
Peroxidase (EC 1.11.1.7)	400 units
0.1 M Boratpuffer (pH 8,5)	ad 100,00 g

b. Entfärbegel (wie b6 in Beispiel 1)

Das vorstehend beschriebene Haarfärbemittel wird auf gebleichtes Haar aufgetragen. Nach einer Einwirkzeit von 60 Minuten bei Raumtemperatur (25 Grad Celsius) werden die Haare gewaschen und getrocknet.

Die tiefviolett gefärbten Haare werden anschließend 20 Minuten bei 40°C mit dem Entfärbegel behandelt. Die Haare werden sodann gründlich gewaschen und getrocknet. Das Haar erhält annähernd seine Ausgangsfarbe zurück.

Beispiel 6:	Zweikomponenten-Entfärbeen	nulsion
Komponente 1:	Cetylstearylalkohol	4,50 g
	Cetyllactat	0,50 g
	Dimethicone	0,50 g
	Cetyltrimethylammoniumchlorid	0,65 g
	Wasser, vollentsalzt	ad 94,00 g
Komponente 2:	Ascorbinsäure (pulverförmig)	6,00 g
		100,00 g

Die Komponente 1 wird unmittelbar vor der Anwendung mit der Komponente 2 vermischt und der pH-Wert der so erhaltenen gebrauchsfertigen Entfärbezubereitung wird mit einer 2 %igen wässrigen NaOH-Lösung auf 2,5 eingestellt.

Beispiel 7: Entfärbegel

8,00 g	Ascorbinsäure
2,00 g	Hydroxyethylcellulose
0,50 g	Silica
0,16 g	di-Kaliumhydrogenphosphat

Die Mischung wird vor der Anwendung mit 89,34 g warmem Wasser versetzt und gut vermischt. Das so erhaltene Entfärbegel kann zur Entfärbung von Fasern oder Haaren, welche mit oxidativen Farben gefärbt sind, verwandt werden.

Die in den vorliegenden Beispielen angegebenen L*a*b*-Farbmesswerte wurden mit einem Farbmessgerät der Firma Minolta, Typ Chromameter II, ermittelt.

Hierbei steht der L-Wert für die Helligkeit (das heißt je geringer der L-Wert ist, umso größer ist die Farbintensität), während der a-Wert ein Maß für den Rotanteil ist (das heißt je größer der a-Wert ist, umso größer ist der Rotanteil). Der b-Wert ist ein Maß für den Blauanteil der Farbe, wobei der Blauanteil umso größer ist, je negativer der b-Wert ist.

Der Wert D gibt die Farbdifferenz an, die zwischen den unbehandelten und den gefärbten bzw. entfärbten Strähnchen besteht. Er wird folgendermaßen bestimmt:

$$D = \sqrt{(L_i - L_0)^2 + (a_i - a_0)^2 + (b_i - b_0)^2}$$

wobei L_0 , a_0 und b_0 die Farbmesswerte von unbehandeltem Haar und L_i , a_i und b_i die Werte des behandelten Haares darstellen. Die Entfärberate in Prozent wurde folgendermaßen ermittelt:

Entfärbe-% = [1 - (D nach Entfärbung/D nach Färbung)] x 100.

Alle in der vorliegenden Anmeldung genannten Prozentangaben stellen soweit nicht anders angegeben Gewichtsprozente dar.

Patentansprüche

- 1. Mittel zur reduzierenden Entfärbung von mit Oxidationsfarbstoffen und/oder direktziehenden Farbstoffen gefärbten Fasern, insbesondere Haaren, dadurch gekennzeichnet, daß es ein Redukton und/oder ein Thiol und/oder ein Sulfit enthält.
- 2. Mittel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß es eine Kombination aus mindestens einem Redukton und mindestens einem Thiol und mindestens einem Sulfit enthält.
- 3. Mittel nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Redukton ausgewählt ist aus Ascorbinsäure, Isoascorbinsäure oder deren Salzen und Estern, Hydroxypropandial, 2,3-Dihydroxy-2-cyclopenten-1-on und Mischungen dieser Verbindungen.
- 4. Mittel nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Salze der Ascorbinsäure oder Isoascorbinsäure ausgewählt sind aus Alkalimetallascorbaten, Erdalkalimetallascorbaten, Alkalimetallisoascorbaten und Erdalkalimetallisoascorbaten.
- 5. Mittel nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß als Ester der Ascorbinsäure oder Isoascorbinsäure 6-O-Palmitoyl-ascorbat verwendet wird.
- Mittel nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Ascorbinsäure oder Isoascorbinsäure in situ aus Alkalimetallascorbaten,

Erdalkalimetallascorbaten, Alkalimetallisoascorbaten und Erdalkalimetallisoascorbaten und einer Säure erzeugt wird.

- 7. Mittel nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Thiol ausgewählt ist aus Cystein oder dessen Salzen, N-Acetylcystein, Cysteamin oder dessen Salzen, Mercaptoacetaldehyd, Penicillamin, Glutathion, Homocystein oder dessen Salzen und Calciumthiolglykolat.
- 8. Mittel nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Sulfit ausgewählt ist aus Alkalisulfiten und Erdalkalisulfiten.
- 9. Mittel nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß das Redukton in einer Menge von 1 bis 50 Gewichtsprozent enthalten ist.
- 10. Mittel nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß das Thiol in einer Menge von 0,1 bis 10 Gewichtsprozent
- 11. Mittel nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß das Sulfit in einer Menge von 0,001 bis 5 Gewichtsprozent enthalten ist.
- 12. Mittel nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß es als Lösung, Emulsion, Schaum, Creme, Gel, Pulver, Granulat oder als Brausetablette vorliegt.
- 13. Mittel nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß es einen pH-Wert von 1,8 bis 6 aufweist.

- 14. Verfahren zur reduzierenden Entfärbung von mit einer Kombination aus Oxidationsfarbstoffen und/oder direktziehenden Farbstoffen gefärbten Fasern, dadurch gekennzeichnet, daß man eine Zubereitung nach einem der Ansprüche 1 bis 13, für eine Dauer von 5 bis 60 Minuten bei einer Temperatur von 20 bis 50 °C auf die Fasern einwirken läßt.
- 15. Mehrkomponenten-Kit zur Färbung und Entfärbung von Fasern, insbesondere von Haaren, dadurch gekennzeichnet, daß er als Komponente (I) ein Mittel zur oxidativen oder nicht-oxidativen Färbung von Fasern, insbesondere Haaren, und als Komponente (II) ein Mittel zur reduzierenden Entfernung der Färbung nach einem der Ansprüche 1 bis 13 enthält.
- 16. Mehrkomponenten-Kit nach Anspruch 15, dadurch gekennzeichnet, daß die Komponente (I) eine Farbträgermasse auf der Basis von Farbstoffvorstufen, die bei Zugabe eines Oxidationsmittels einen Oxidationsfarbstoff bilden, enthält.
- 17. Mehrkomponenten-Kit nach 16, dadurch gekennzeichnet, daß die Komponente (I) zusätzlich mindestens einen direktziehenden Farbstoff enthält.
- 18. Mehrkomponenten-Kit nach Anspruch 15, dadurch gekennzeichnet, daß die Komponente (I) ein nicht-oxidatives Färbemittel auf der Basis von direktziehenden Farbstoffen ist.

19. Mittel nach Anspruch 12, daurch gekennzeichnet, daß es in Form einer Wasser/n-Propanol-Lösung vorliegt.

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Int. .ional Application No PCT/EP 97/04699

A. CLASSIF IPC 6	FICATION OF SUBJECT MATTER A61K7/13 A61K7/135		
According to	International Patent Classification(IPC) or to both national classi	fication and IPC	
B. FIELDS			
Minimum do	cumentation searched (classification system followed by classific	ation symbols)	
IPC 6	A61K		
Documentati	on searched other than minimumdocumentation to the extent tha	it such documents are included in the fields sea	arched
Electronic da	ata base consulted during the international search (name of data	base and, where practical, search terms used)	•
C. DOCUME	ENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the	relevant passages	Relevant to claim No.
A	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 016, no. 537 (C-1003), 6 N	lovember	1,2,8
	& JP 04 202120 A (SHISEIDO CO July 1992, see abstract	LTD), 22	
A	FR 2 615 390 A (LEEMAN LOPES GI November 1988	NETTE) 25	1,7
	see the whole document		
A	FR 2 657 781 A (OREAL) 9 August	: 1991	1,2,7, 14,15
-	see examples		
		-/	
X Furt	her documents are listed in the continuation of box C.	X Patent family members are listed	in annex.
' Special ca	ategories of cited documents:	T" later document published after the inte	rnational filing date
"A" docume	ent defining the general state of the art which is not dered to be of particular relevance	or priority date and not in conflict with cited to understand the principle or the invention	neory underlying the
"E" earlier	document but published on or after the international date	"X" document of particular relevance; the cannot be considered novel or cannot	t be considered to
which	ent which may throw doubts on priority claim(s) or is cited to establish the publication date of another	involve an inventive step when the do	claimed invention
"O" docum	on or other special reason (as specified) Bent referring to an oral disclosure, use, exhibition or means	cannot be considered to involve an in document is combined with one or m ments, such combination being obvious	ore other such docu-
"P" docum	means ent published prior to the international filing date but han the priority date claimed	in the art. "&" document member of the same patent	
<u></u>	actual completion of theinternational search	Date of mailing of the international se-	arch report
1	2 February 1998	25/02/1998	
Name and	mailing address of the ISA European Patent Office, P.B. 5818 Patentiaan 2	Authorized officer	
	NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70, 340-3018	Couckuyt, P	

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Int Jonal Application No PCT/EP 97/04699

		PCI/EP 97	
C.(Continue	ation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category '	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages		Relevant to claim No.
А	DATABASE WPI Week 7516 Derwent Publications Ltd., London, GB;		1,7
	AN 75-26451w XP002055543 & JP 49 081 548 A (YAJIMA T.) 6 August 1974 see abstract		
			1.00
Α	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 003, no. 152 (C-067), 14 December 1979 & JP 54 129134 A (SHISEIDO CO LTD), 6 October 1979, see abstract		1,2,8
Α	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 096, no. 004, 30 April 1996 & JP 07 330560 A (SHISEIDO CO LTD), 19 December 1995, see abstract		1
Α	DATABASE WPI Week 9433 Derwent Publications Ltd., London, GB; AN 94-264620 XP002055544 & CA 2 111 759 A (EASTMAN KODAK CO.) 19 June 1994 see abstract		1,7
A	EP 0 401 454 A (MONO-COSMETIC S. A.) 12 December 1990 cited in the application see the whole document		1
A	DE 36 42 097 A (HENKEL KOMMANDIT GESELLSCHAFT AUF AKTIEN) 16 June 1988 cited in the application see the whole document		1
A	DE 14 44 216 A (CLAIROL INC.) 21 November 1968 see the whole document		1 *
A	DE 930 581 C (WERNER BUSER ET AL.) 21 July 1955 see the whole document		1

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

information on patent family members

Inv. .tional Application No PCT/EP 97/04699

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
FR 2615390 A	25-11-88	NONE	
FR 2657781 A	09-08-91	NONE	
EP 401454 A	12-12-90	CH 677188 A FI 94590 B	30-04-91 30-06-95
DE 3642097 A	16-06-88	JP 63162616 A	06-07-88
DE 1444216 A	21-11-68	CH 479301 A FR 1408167 A GB 995948 A SE 317157 B US 3488138 A	15-10-69 15-12-65 10-11-69 06-01-70
DE 930581 C		BE 499903 A CH 309459 A	

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Inte onales Aktenzeichen PCT/EP 97/04699

A. KLASSIF	FIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES A61K7/13 A61K7/135		
			,
Nach der Inte	ernationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassi	fikation und derIPK	
	CHIERTE GEBIETE		
	ter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)	
IPK 6	A61K		,
		and a second of the second of the Gobieto	fallon
Recherchier	te aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, sow	elt diese autet die techerchier die genere	
Während de	r internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Na	me der Datenbank und evtl. verwendete	Suchbegriffe)
	·		
C. ALS WE	SENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		Onto Assessed the
Kategorie ³	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe	der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
^	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN		1,2,8
A	vol. 016, no. 537 (C-1003), 6.Nove	ember	
	1992	•	
	& JP 04 202120 A (SHISEIDO CO LTI	0),	
	22.Juli 1992, siehe Zusammenfassung		
1			
Α	FR 2 615 390 A (LEEMAN LOPES GINE	ITE)	1,7
	25.November 1988 siehe das ganze Dokument		
			107
A	FR 2 657 781 A (OREAL) 9.August 1	991	1,2,7, 14,15
	siehe Beispiele		
		,	
1	-	/ 	
1			<u>'</u>
ĺ			
			<u> </u>
	itere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu nehmen	X Siehe Anhang Patentfamille	
* Besonder	re Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :	"T" Spätere Veröffentlichung, die nach der oder dem Prioritätsdatum veröffentlic	nt worden ist und mit der
"A" Veröffe aber	entlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist	Anmeldung nicht kollidiert, sondern ni Erfindung zugrundeliegenden Prinzip	ur zum Verständnis des der
"E" älteres	Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen	Theorie angegeben ist "Y" Veröffentlichung von hesonderer Bade	autung: die beanspruchte Erfindung
"I " Vorôtte	entlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft er- inen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer	kann allein aufgrund dieser Veröffent erlinderischer Tätigkeit beruhend bet	lichung nicht als neu oder auf
ande	ren im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden ider die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie	"Y" Veröffentlichung von besonderer Bede kann nicht als auf erfinderischer Tätlo	eutung; die beanspruchte Erlindung keit beruhend betrachtet
ausge	eführt) entlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung,	werden, wenn die Veröffentlichung m Veröffentlichungen dieser Kategorie i	iteiner oder mehreren anderen n Verbindung gebracht wird und
eine	Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen beziert entlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach	diese Verbindung für einen Fachman *&" Veröffentlichung, die Mitglied derseibe	n naheliegend ist
dem	beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist Abschlusses der internationalen Recherche	Absendedatum des internationalen R	
Datum des	·		
	12.Februar 1998	25/02/1998	
Name und	Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde	Bevollmächtigter Bediensteter	
	Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 Nt. – 2280 HV Rijswijk		
	Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo rd, Fax: (+31-70) 340-3016	Couckuyt, P	

1

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Inte onales Aktenzeichen
PCT/EP 97/04699

Kategorie*	ung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderfich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
	Substituting during substituting substitutin	
A	DATABASE WPI Week 7516 Derwent Publications Ltd., London, GB; AN 75-26451w XP002055543 & JP 49 081 548 A (YAJIMA T.) 6.August 1974 siehe Zusammenfassung	1,7
Α	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 003, no. 152 (C-067), 14.Dezember 1979 & JP 54 129134 A (SHISEIDO CO LTD), 6.Oktober 1979, siehe Zusammenfassung	1,2,8
Α	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 096, no. 004, 30.April 1996 & JP 07 330560 A (SHISEIDO CO LTD), 19.Dezember 1995, siehe Zusammenfassung	1
Α	DATABASE WPI Week 9433 Derwent Publications Ltd., London, GB; AN 94-264620 XP002055544 & CA 2 111 759 A (EASTMAN KODAK CO.) 19.Juni 1994 siehe Zusammenfassung	1,7
A	EP 0 401 454 A (MONO-COSMETIC S. A.) 12.Dezember 1990 in der Anmeldung erwähnt siehe das ganze Dokument	1
A	DE 36 42 097 A (HENKEL KOMMANDIT GESELLSCHAFT AUF AKTIEN) 16.Juni 1988 in der Anmeldung erwähnt siehe das ganze Dokument	1
A	DE 14 44 216 A (CLAIROL INC.) 21.November 1968 siehe das ganze Dokument	1
A	DE 930 581 C (WERNER BUSER ET AL.) 21.Juli 1955 siehe das ganze Dokument 	1

1

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichtungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Int. onales Aktenzeichen PCT/EP 97/04699

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
FR 2615390 A	25-11-88	KEINE	
FR 2657781 A	09-08-91	KEINE	
EP 401454 A	12-12-90	CH 677188 A FI 94590 B	30-04-91 30-06-95
DE 3642097 A	16-06-88	JP 63162616 A	06-07-88
DE 1444216 A	21-11-68	CH 479301 A FR 1408167 A GB 995948 A SE 317157 B US 3488138 A	15-10-69 15-12-65 10-11-69 06-01-70
DE 930581 C	,	BE 499903 A CH 309459 A	